



14476 Golm

Allen Leserinnen und Lesern der Golmer Ortsteilzeitung „14476 Golm“
wünschen wir eine
besinnliche Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest!
Ihre Redaktion

Nun ist es endlich soweit, dass Sie eine gedruckte Ortsteilzeitung in den Händen halten können. Leider konnte in diesem Jahr durch die Änderung der finanziellen Ausstattung des Ortsteiles sowie durch die Haushaltssperre in Potsdam keine frühere Ausgabe erscheinen. Dem Redaktionsteam ist trotzdem zu danken, denn die erste Ausgabe 2009 wurde nicht gedruckt, sondern einfach auf der Webseite www.golm-info.de veröffentlicht. Dazu möchte ich gleich die Gelegenheit nutzen und den Förderverein für die Ortsteilzeitung bekanntgeben. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 7 in dieser Ausgabe.

Als sehr positiv für unseren Ortsteil kann die Fertigstellung und Freigabe der Karl-Liebkecht-Straße verzeichnet werden. Somit hat diese Straße erstmalig Laternen, eine durchgehende Bepflanzung mit Bäumen und einen Fuß- und Radweg erhalten. Zur etwas eigenartig erscheinenden Kreuzung auf die Reiherbergstraße kann man dem Planungsbüro nur „gratulieren“. Der Ortsbeirat hat sich bei zweimaligen Vorstellungen der Pläne eindeutig unzufrieden dazu geäußert und auch nachgefragt. Naja - ich möchte kein Busfahrer sein! Im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Karl-Liebkecht-Straße stellte die Regenwasserableitung in und durch die Straße Am Urnenfeld ein Problem der „Tiefbauer“ gegenüber den Anwohnern dar. Die von mir angeleiteten zwei Anwohnerversammlungen waren neben den Einzel- und Vorortdiskussionen ein wichtiger Bestandteil zur guten Lösung der Schwierigkeiten, ohne dass die Hausbesitzer Angst haben mussten.

Obwohl viel Fleiß und Arbeit in den neuen Übungsplatz von SG Grün-Weiß Golm gesteckt wurde, hat diese Mühe leider durch verschiedene Ursachen noch nicht zum gewünschten Erfolg geführt. Eine Nutzung ist leider erst nächstes Jahr möglich. Schade! Richtig großer Dank ist neben den Männern und Frauen der SG Grün-Weiß Golm vor allem den MAE-Mitarbeitern unter der Leitung von Herrn Sibillis auszusprechen.

In unserem Ortsbeirats-Büro wird es einige räumliche Veränderungen geben. Dabei sind allerdings die letzten Details noch nicht abschließend diskutiert worden. Der Ortsbeirat ist sich aber darüber einig, dass es einen Raum für örtliche Treffen von Vereinen und Gruppen geben muss. Wir werden Sie später darüber näher informieren.

Nun, liebe Golmerinnen und Golmer, wünsche ich Ihnen noch einen schönen Advent und schauen Sie durchaus zufrieden auf das Jahresende.

Ihr Ortsvorsteher
Ulf Mohr



Einer für Alle - Alle für die Zeitung

Die Informationsquelle „14476 Golm“ droht zu versiegen

Die Ortsteilzeitung „14476 Golm“ ist seit vielen Jahren fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Golm. Viele Golmer erinnern sich sicherlich noch gerne an das Golmer Rundschreiben, welches der Zeitung vorausging. Ehrenamtliche Redakteure sammeln unermüdlich Informationen, schreiben Artikel und informieren die Bürger über die Geschehnisse im Ort. Viele Golmer nutzen die Ortsteilzeitung „14476 Golm“ als Medium der Kommunikation und Diskussion, schreiben Leserbriefe oder berichten über Ereignisse in ihrem Ortsteil. „Neue“ Golmer erfahren in der „OTZ“, welche aktuellen Themen im Ortsteil anstehen und diskutiert werden. Die ehrenamtlich arbeitende Redaktion ist davon überzeugt, dass die Ortsteilzeitung eine wichtige, identitätsstiftende Klammer für das vielfältige Leben und Arbeiten in Golm ist.

Finanzierungsprobleme

Die Ortsteilzeitung wurde bis jetzt im Auftrage des Ortsbeirates erstellt, welcher den Druck aus Mitteln der Stadt Potsdam finanziert. Dadurch konnte weitgehend anzeigenfrei und ohne finanziellen Druck gearbeitet werden. Mit Inkrafttreten des neuen Finanzbudgets der Stadt stehen dem Ortsbeirat weniger finanzielle Mittel zur Verfügung und damit kann die Zeitung nicht mehr vom Ortsbeirat finanziert werden. Diese Ausgabe ist in diesem Jahr die erste ge-

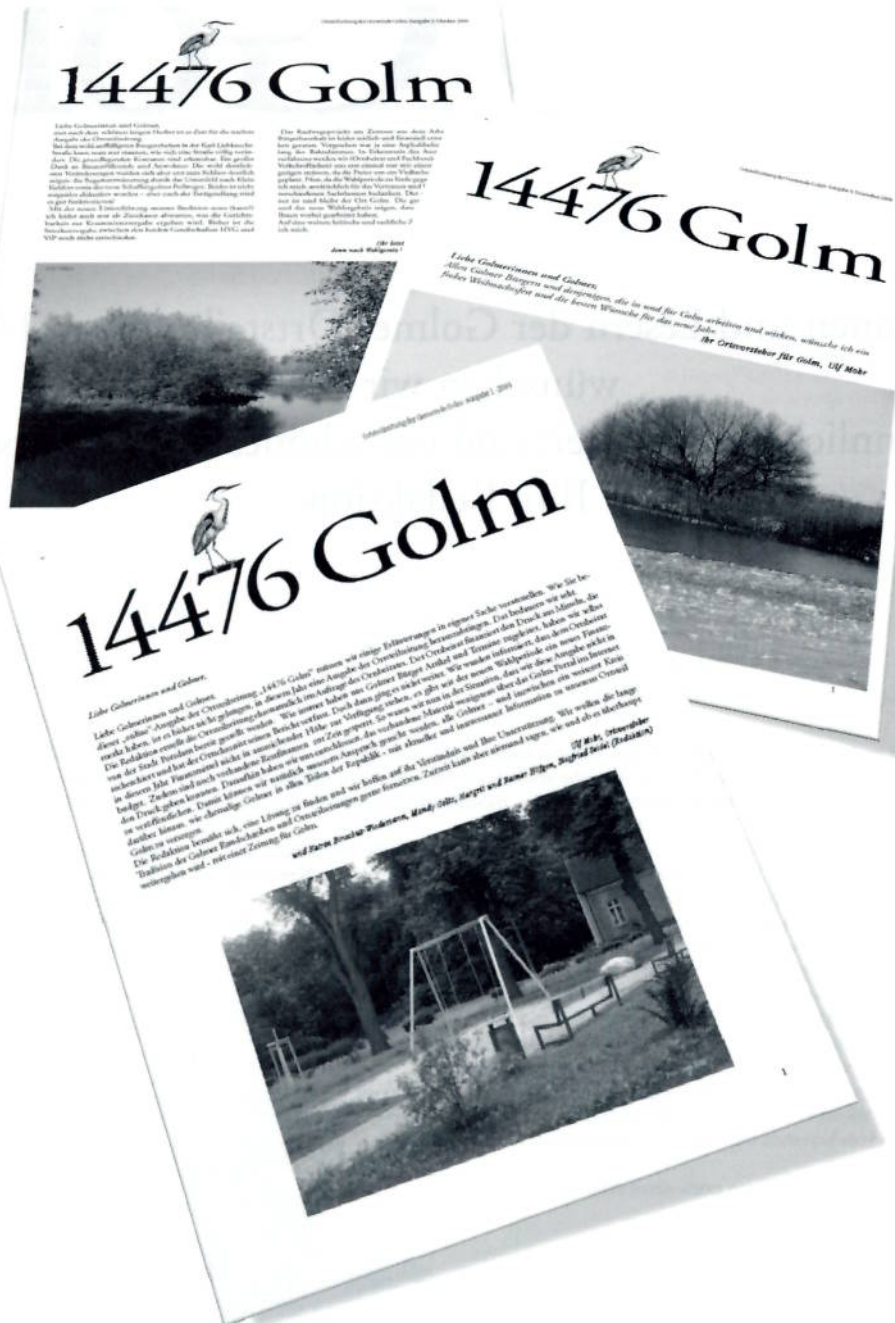
druckte Zeitung und konnte noch aus Restmitteln des Vorjahres realisiert werden. Doch für die Zukunft müssen wir andere Finanzierungsstrategien finden.

Danke für die Unterstützung

In diesem Sommer ist die Redaktion zum ersten Mal mit der schwierigen Zukunft der Zeitung an die Öffentlichkeit gegangen. Die vielen positiven Rückmeldungen, die Unterstützung und der Rückhalt in der Bevölkerung, welche wir an unserem Stand auf dem Golmfest erhalten haben, macht uns Mut uns für den Erhalt der Zeitung einzusetzen. Viele Bürger haben sich auf einer Unterschriftenliste für die Zeitung eingesetzt, welche dem Ortsbeirat vorgelegt wurde. Auch

konnten bereits erste Spenden für den Druck der Zeitung verzeichnet werden. Dies und Ihr Interesse machen uns Mut und verstehen wir als Handlungsauftrag.

Wir haben einen Verein gegründet, welcher die verschiedenen Aktivitäten zum Fortbestand der Zeitung bündeln wird. Ein erklärtes Ziel des gemeinnützigen Vereins „Kultur in Golm – Heimat, Chronik und Information“ ist die Unterstützung der Zeitung und der Ortschronik. Auch die Unterstützung und Durchführung kultureller Veranstaltungen sollen Bestandteil der Vereinsarbeit werden. Der Verein „KiG“ befindet sich gerade in der Gründungsphase.





Reger Andrang am Stand der Ortsteilzeitung während des Feuerwehrfestes am 20. Juni 2009. Viele Golmer Bürger unterschreiben für den Erhalt der Zeitung.
Fotos: Höfgen

Gründungsmitglieder des Vereins sind: Mandy Goltz (Vorsitzende), Siegfried Seidel (stellv. Vorsitzender), Torsten Wiedemann (Schatzmeister), Katrin Binschus-Wiedemann, Margrit Höfgen, Dr. Rainer Höfgen und Sven Goltz.

Machen Sie mit und beteiligen Sie sich!

Wir beabsichtigen, weiterhin vier Zeitungen pro Jahr herauszugeben in möglichst der gleichen Qualität wie bisher und, wenn dies finanziell machbar ist, auch gelegentlich eine Ausgabe in Farbe. Dafür werden wir etwa pro Jahr 4000 bis 5000 Euro benötigen für Druckkosten und in geringem Maße Verbrauchskosten. Wie beabsichtigt der Verein die Zeitung zu finanzieren? Wir werden in Zukunft Anzeigen mit in die Zeitung aufnehmen, natürlich werden wir Anträge auf Fördermittel stellen, wie jeder andere Verein auch, Mitgliedsbeiträge und – hier kommen Sie ins Spiel – auch Spenden annehmen. Wenn jeder der 1000 Golmer Haushalte, an die die Zeitung verteilt wird, nur 5 Euro spendet, können wir die Zeitung im gewünschten Umfang finanzieren. Mancher wird nichts geben, mancher vielleicht mehr. Wir bitten hiermit um Ihren Beitrag zum Erhalt der Zeitung für Golm. Die Redaktion, die Artikelschreiber sowie auch die Layouterin arbeiten wie bisher ehrenamtlich. Die Zeitung wird über eine Gruppe ehrenamtliche Helfer in Zukunft verteilt werden und natürlich wieder im Friseursalon von Frau Zech ausliegen, weitere Orte werden wir bekannt geben.

Mit Ihrer Hilfe können Sie gleich beginnen. Folgende vorübergehende Kontonummer bis zur Eintragung ins Vereinsregister können wir Ihnen jetzt schon benennen: Berliner Volksbank, BLZ 10090000, Kto 7718559000, Inhaber: Torsten Wiedemann

Wenn Sie mit uns in Kontakt treten wollen, kontaktieren Sie die oben genannten Vereinsgründer oder schreiben Sie eine E-Mail an zeitung@golm-info.de.

Zusätzlich wollen wir auch gerne direkt mit Ihnen ins Gespräch kommen und laden Sie am Freitag, den 8.1.2010 von 18-20 Uhr und am Samstag, den 9.1.2010 von 10-12 Uhr zu einer „Sprechstunde“ mit Redakteuren im Gemeindebüro ein.

Die Redaktion

Wichtige Informationen zur Ortsteilzeitung Golm

Ältere Ausgaben, darunter die nur elektronisch erschienene Ausgabe 1/2009, finden Sie im Internet: www.golm-info.de.

Schreiben Sie uns an: zeitung@golm-info.de

Die Kontoverbindung des K.i.G.-Vereins lautet:

Berliner Volksbank, BLZ 10090000, Kto 7718559000, Inhaber: Torsten Wiedemann

Sie können uns besuchen!

Sprechstunden der Redaktion der Ortsteilzeitung am

Freitag, 8.1.2010 18-20 Uhr

Samstag, 9.1.2010 10-12 Uhr

im Gemeindebüro Golm, Reiherbergstraße 31

Aus der Arbeit des Stadtverordneten Horst Heinzel



Bewegungsoffensive am Kuhforter Damm? Was wird aus dem ehemaligen Telekom-Gelände am Kuhforter Damm?

Diese Frage stellen mir seit einiger Zeit vermehrt Golmer Bürgerinnen und Golmer Bürger. Zu Recht! Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Potsdam sind diese Flurstücke als Sport- und Freizeitflächen ausgewiesen. In ihrer unmittelbaren Nachbarschaft befinden sich der Sportplatz der SG Grün-Weiß Golm, der Jugendfreizeitladen und der Übungsplatz des Hundesportvereins.

Die Ortsteile Golm und Eiche gewinnen zunehmend an Bedeutung. Nicht zuletzt macht der wachsende Zuzug von Familien und Studenten eine wohnortnahe Sport- und Freizeitgestaltung zwingend erforderlich. Wir alle wissen, wie wichtig Bewegung ist. Mit der Nutzung des alten Telekom-Geländes als Sport- und Freizeitfläche können spezielle Angebote an Schulen, Kitas, an Kinder und Jugendliche, Studenten und Senioren und an alle Sportbegeisterten gemacht werden. Es wäre ein deutliches Bekenntnis der Stadt Potsdam zum Breitensport.

Um den vielen Fragen der Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden, habe ich am 3. Juni 2009 einen Antrag in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht, der Oberbürgermeister möge prüfen, inwieweit das ehemalige Telekom-Gelände als Sport- und Freizeitfläche entwickelt werden kann. Derzeit befindet sich das Gelände im Besitz des Kommunalen Immobilienservice Potsdam. Der Antrag wurde von der Stadtverordnetenversammlung mit großer Mehrheit angenommen. Die Verwaltung soll in der Dezembersitzung den Stadtverordneten eine Antwort auf meinen Antrag geben.

Wie es weiter geht, erfahren Sie aus der Ortsteilzeitung und in der Lokalpresse. Ich hoffe, dass ich dann positiv über die neue Bewegungsoffensive unserer Ortsteile berichten kann.

Horst Heinzel, Stadtverordneter der CDU-Fraktion

Potsdam und seine Tücken



Potsdam und seine Tücken liegen aus meiner Sicht gerade im Bereich der Zukunftsplanung unserer Stadt. So konnte ich im letzten Monat in Potsdams Norden mehrere Veranstaltungen besuchen unter den Fragestellungen:

- * **Kitaplätze** schaffen, wie und wer soll es bezahlen?
- * **Hortplätze** schaffen, wo bringen wir die Kinder eigentlich unter, wenn in den Schulen gleichzeitig Baufelder und Erweiterungen geplant werden?
- * Seit Jahren auch in diesem Sommer wieder: es gibt **mehr Klassen als Klassenräume**, was nun?
- * **Vernetzung des Regionalen Arbeitskreises für Kinder und Jugendarbeit**, gern, aber wo treffen wir uns und unsere Kinder und Jugendliche, wenn die Bolzplätze wegen des Lärms geschlossen werden?

Probleme wie die landesweite Demo zum Thema der Veränderung des Betreuungsschlüssels wirken schon wie Peanuts, obwohl es doch vor allem um die Zukunft dieser Stadt geht.

Doch ein Thema wäre da noch, was gerade all die finanziellen Fragen lösen könnte, welche eingangs erwähnt wurden. Freie Zugänge für Uferwege, Ja! Wenn, dann aber überall, am Griebnitzsee, Groß Glienicker See, Fahrländer See und natürlich am Zernsee.

Klar, wenn es versäumt wurde, rechtzeitig Wege zu sichern, so sollten doch die aufgrund der Empörung schnell herbeigezauberten Millionen, um diese Wege doch noch erhalten zu können, umgeleitet werden in die Punkte 1.-4. Denn was nützen uns Wege, wenn am Ende keiner mehr langgehen kann, weil wir es nicht geschafft haben, in der kinder- und familienfreundlichen Stadt Potsdam auf Bedarfe zu reagieren?

Im Ortsbeirat Golm wurde zur letzten Sitzung gerade der Schulentwicklungsplan diskutiert. Einhellig wurde die Notwendigkeit nach einer Erweiterung von Schulplätzen mit genügend Spielraum für die Schüler/innen aus Eiche, Golm und Grube festgestellt. Jetzt sollten wir den Mut haben, diese Forderung auch weiter gegenüber der Stadt zu vertreten. Warum nicht auch in Golm eine Grundschule mit der Option auf Weiterführung planen? Lassen Sie uns an diesem Thema dranbleiben – hier werden die Grundlagen für die jetzigen und zukünftigen Bewohner Golms und der benachbarten Ortsteile gelegt! (...Und wie wir alle wissen: Vielfalt an Schullandschaft fördert den qualitativen Wettbewerb.)

Kathleen Krause, Mitglied im Ortsbeirat und Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Eiche-Golm-Grube

Arbeitskreis Golm: Etappenziel erreicht!

Nun ist es endlich soweit: Am 4. November wird der Arbeitskreis Golm im „Landhotel Potsdam“ das „Konzept für Golm – Natur, Wissenschaft, Kultur, 14476 Potsdam OT Golm“ an Vertreter der Stadtverwaltung überreichen. Sie, liebe Golmer Bürgerinnen und Bürger, werden im November ein Exemplar in Ihrem Briefkasten finden.

Drei Jahre sind seit meinem Antrag in der Stadtverordnetenversammlung am 1. November 2006 vergangen. Mit großer Mehrheit stimmten die Stadtverordneten meinem Antrag zu, der Oberbürgermeister möge die Bildung eines Arbeitskreises Golm prüfen und in der Dezembersitzung darüber berichten. Der Arbeitskreis Golm wurde ins Leben gerufen, aber es ist ein langer Weg bis zur konstituierenden Sitzung, die am 6. September 2007 stattfand.

Der Arbeitskreis hat elf Mitglieder. Ihm gehören an: Horst Heinzel (Vorsitzender), Claudia Walch (stellvertretende Vorsitzende), Barbara Buller, Christiane Fischer, Elrita Hobohm, Dr. Rainer Höfgen, Prof. Dr. Hans-Gerd Löhmannsröben, Ulf Mohr, Dr. Friedrich Riemann, Friedrich Winskowski und ein Vertreter der Stadtverwaltung.

Der Arbeitskreis, der sich seit seinem Bestehen als Ideenplattform verstand, hat zielgerichtet seine Ursprungsidee verfolgt, die Möglichkeiten und das Potential unseres Ortsteils zu nutzen und weiterzuentwickeln. In der personellen Zusammensetzung des Arbeitskreises spiegelt sich die Vielfalt Golms wider. So war beispielsweise

eine Vertreterin der Senioren ebenso in der Gruppe wie auch Vertreter der Institute und der Universität, die alle gleichrangig in die Arbeit mit einbezogen wurden.

Nun liegt das Abschlusskonzept vor. Wir betrachten es als erste Etappe auf dem Weg, unseren Ortsteil kontinuierlich und nachhaltig zu gestalten. Nicht nur wirtschaftliche Interessen sollen dabei eine Rolle spielen, sondern auch kulturelle und soziale Aspekte sollen zum Tragen kommen. Und nun sind Sie gefragt und gefordert: Alle Golmer Bürgerinnen und Bürger! Denn dieser Abschlussbericht ist nicht das Ende, sondern der Beginn zu einer breiten Diskussion über die Zukunft unseres Ortsteils.

Der Arbeitskreis Golm hat mit seinem Konzept ein starkes Fundament geschaffen, um letztlich die angestrebten Ziele zu erreichen. Die Herausforderung liegt vor Ihnen, Ihren Ortsteil aktiv mitzugestalten. Sicher werden noch viele Fachdiskussionen und Machbarkeitsgespräche erforderlich sein. Mit Ihnen, liebe Golmer Bürgerinnen und Golmer Bürger, aber auch mit all denen, die mit unserem Ort in Beziehung stehen, werden wir das Konzept gemeinsam weiter entwickeln.

Nach dem Erhalt des Arbeitsberichtes freuen wir uns auf Ihre Meinung. Die Mitglieder des Arbeitskreises stehen Ihnen zum Meinungsaustausch gerne zur Verfügung.

Horst Heinzel, Vorsitzender des AK Golm

Des einen Freud, des anderen Leid ... Wege in Golm

Nach längerer Anlaufzeit ist nun der restliche Radweg in Richtung Werder am Ende des Galliner Damms befestigt worden. Die Maßnahme war im Bürgerhaushalt enthalten. Nachdem die eigentliche Strecke bis zur Gemarkungsgrenze Wildpark-West (Schwielowsee) auf dem Wunschzettel stand, aber auf Grund der hohen Kosten die Strecke kürzer sein musste, ist jetzt die Asphaltierung fertiggestellt worden.

Die Gründe dafür lagen auch für mich klar auf der Hand, so dass es mit Pfützen und Staub jetzt ein Ende hat. Unter der Eisenbahnbrücke ist gleichzeitig auch die grobe Schotterung und das Abrutschen des Weges verbessert worden.

Nachdem es viel Freude bei den Radfahrern und Anliegern gab, ist inzwischen auch Kritik zu hören.

So bedauert der Potsdamer Wanderbund die Asphaltierung und begründet diese Kritik aus seiner Sicht damit, dass es jetzt halt kein Wanderweg mehr sei. Stimmt das so?

Mir war bisher nicht bekannt, dass auf asphaltierten Wegen kein sportliches Wandern im engeren Sinne möglich ist, wie es z.B. auch von Sportmedizinern erforscht wurde - es ist kein physiologisch korrektes Abrollverhalten des Fußes möglich.

Ich hoffe trotzdem, dass dieser trockene und staubfreie Weg von allen zum Erleben und Durchqueren der Golmer Landschaft angenommen wird.

Tja, was dem einen Freud, ist des anderen Leid. Aber schön wäre es schon, wenn sich Sportler und Touristen auf EINEM Weg in Golm treffen würden...

Ulf Mohr, Ortsvorsteher Golm



Oben: Der neue Weg an der Eisenbahnbrücke,
Unten: Ein Teilabschnitt des neuen Weges beim Mäuseturm
Fotos: Ulf Mohr



Golm beim Hoffest im Stadthaus



Nicht zu übersehen: Dies ist der Golmer Stand!

Zur 200-Jahrfeier der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung, auch SVV genannt, die sich im März 1809 konstituiert hat, fand am 29. August im Stadthaus an der Friedrich-Ebert-Straße ein großes Hoffest statt. Die Innenhöfe waren prächtig herausgeputzt und für die verschiedensten Veranstaltungen in den Historienhof, den Festhof, den Märchenhof und den Bürgerhof umgewandelt worden. Ein buntes Programm sorgte für gute Stimmung, Informationen zu allen Bereichen und verschiedensten Aktionen innerhalb der Stadt wurde angeboten und auch für das leibliche Wohl war mit vielen Ständen gesorgt.

Im Bürgerhof fanden die nun gar nicht mehr so „neuen Stadtteile“ ihren Platz. Darunter natürlich auch unser Golmer Informationsstand. Auf Postern, mit Flyern und Informationsmaterial und natürlich auch im Gespräch konnte der interessierte Besucher etwas zu unserem Ortsteil erfahren. Ulf Mohr, Ortsvorsteher, war pausenlos im Einsatz. Später fand dann noch in einer Podiumsdiskussion eine Vorstellung aller Stadtteile statt, die Vorzüge und Besonderheiten eines jeden Stadtteiles wurden herausgestrichen, aber auch die noch vorhandenen Probleme angesprochen und gleich vor Ort mit Oberbürgermeister Jann Jakobs und Peter Schüler, dem Vorsitzenden der SVV, diskutiert. Von allen Ortsvorstehern wurde die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, der SVV und dem Oberbürgermeister und seinen Beigeordneten gelobt. Ein monatliches Treffen mit dem Oberbürgermeister sorgt dafür, dass die besonderen Probleme und Wünsche der Stadtteile mit ihrem oft jeweils individuellem Gepräge Gehör finden und so manches „Problem“ unbürokratisch und schnell ausgeräumt werden kann. Und auch umgekehrt, so betonte Oberbürgermeister Jakobs, versteht die Stadt die Besonderheiten der Ortsteile nun besser. Die neuen Stadtteile und auch Golm sind in Potsdam angekommen.

Dr. Rainer Höfgen, Redaktion



Bürgermeister unter sich:
Ulf Mohr (Ortsvorsteher Golm) und Jann Jakobs (Oberbürgermeister der Stadt Potsdam)



Golm hat viel zu bieten: Auf diesen Tafeln sind für die Besucher viele interessante Dinge dargestellt.
Fotos: Rainer Höfgen

Der Bürgerhaushalt 2010 geht in die letzte Runde

Im Rahmen des Bürgerhaushalts 2010 der Landeshauptstadt Potsdam bestand auch in diesem Sommer wieder die Möglichkeit Vorschläge, Anregungen sowie Kritik zu verschiedenen Themenbereichen der städtischen Finanzen einzubringen. Mit großem Erfolg – mehr als 300 Potsdamerinnen und Potsdamer haben mitgemacht und über 650 Empfehlungen, vielfältige Anregungen und konkrete Ideen eingereicht. Im Oktober wurde die Vielzahl an eingebrachten Vorschlägen priorisiert. Anhand vorgegebener Kriterien wurde daraus die „Liste der Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger“ zusammengefasst. Diese steht nun ab dem 23. November letztmalig zur Abstimmung. Noch bis zum 3. Januar 2010 können alle Potsdamer Bürgerinnen und Bürger ihr Votum für die Liste der 20 wichtigsten Vorschläge abgeben. Diese soll Ende Januar 2010 der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung übergeben werden. Alle eingebrachten Vorschläge, aktuelle Termine und weitere Informationen finden Sie unter: www.potsdam.de/buergerhaushalt. Im Bürgerservice des Stadthauses Potsdam liegen kostenlose Broschüren zur Abstimmung bereit. Am 14. Januar können interessierte Potsdamerinnen und Potsdamer auch die Abschlussveranstaltung des Bürgerhaushalts 2010 besuchen und dort letztmalig ihr Votum abgeben. Die Veranstaltung startet um 18 Uhr im Stadthaus Potsdam.

Frank Daenzer für das Projektteam Bürgerhaushalt

Wahlen in Golm

Am 27. September wurde in Golm gewählt. Landtags- und Bundestagswahlen standen an. Im Wahlbüro 1702 fand sich wieder ein langbewährtes Team aus Wahlhelfern zusammen. Karin Scheffel als Wahlleiterin, Kornelia Golda an der Wahlurne und Bärbel Pielicke und Ingrid Stein an den Wählerlisten, am Nachmittag dann in der zweiten Schicht verstärkt durch Helga Kulka, Jutta Walch und Christina Rother, die Schriftführerin. Uwe Sibilis nahm die Funktion des Wahlvorstandes wahr. Wie immer war es nicht nur ein Wahlraum, sondern Blumenschmuck, ein Süßigkeitenteller zum Zugreifen und kleine Blumensträuße für Erstwähler und Geburtstagskinder verschönerten den eher nüchternen Wahlraum. Ab 18.00 Uhr ging es dann ans Auszählen. Stolz berichtet Frau Scheffel, dass dann wieder das von ihr ersonnene Sortiersystem zum Einsatz käme, das dann auch gleich wieder seine Effektivität bewies. Um 18.45 Uhr waren bereits alle Stimmen ausgezählt und mehrfach gegengeprüft. Dabei hatte der Landeshelfer mehr als zwei Stunden für die Auszählung angesetzt. Alles stimmte!

Seit 1989 sind Frau Scheffel und Frau Golda als ehrenamtliche Wahlhelfer aktiv. Leider berichteten nun beide, dass das wohl ihre letzte Wahl war, jedenfalls die letzte, die sie als Wahlhelfer mitmachen. Denn wählen werden sie natürlich auch in Zukunft. Allen Wahlhelfern, nicht nur im Büro 1702 in der Reierbergstraße, ein herzliches Dankeschön, besonders auch Frau Scheffel und Frau Golda.

Im zweiten Wahlraum mit der Nummer 1701, der sich im „Schaff-

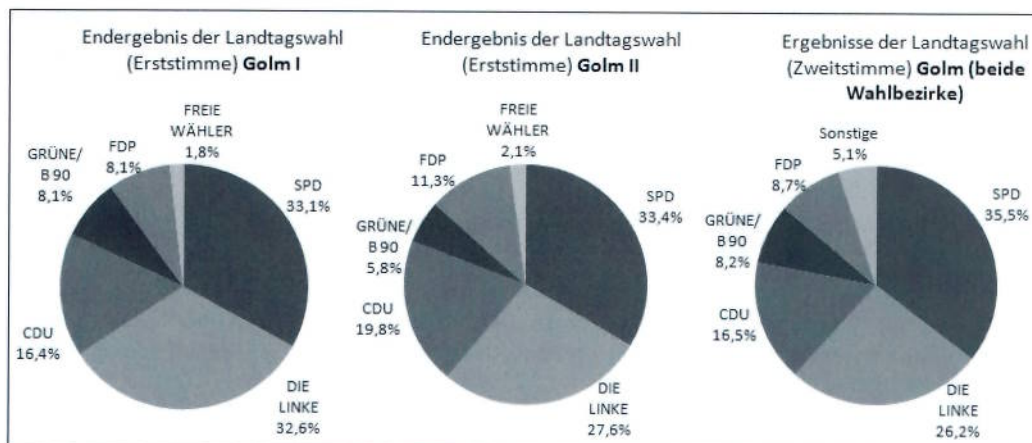
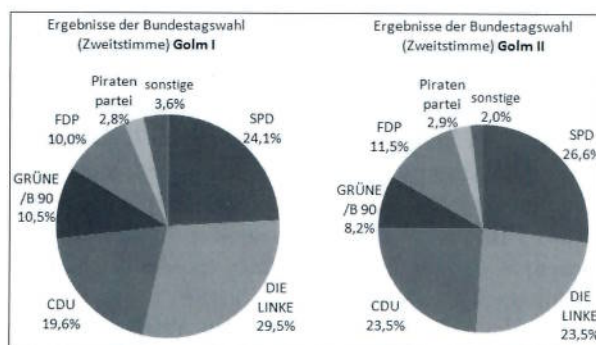
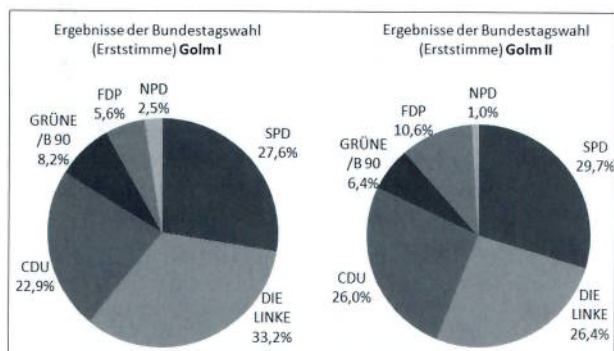


Frau Scheffel im liebevoll hergerichteten Wahlbüro in der Reierbergstraße.
Foto: Rainer Höfgen

ner“ am alten Bahnhof in Golm befand, waren ebenfalls fleißige Helfer am Werk: Antje Gutowski (Wahlvorsteherin), Pavlinka Manolova (stellv. Wahlvorsteherin), Hans-Christian Pagel (Schriftführer), Lars Borchardt (Beisitzer), Wilfried Freitag (Beisitzer), Susanne Ulrike Mathan (Beisitzerin), Reinhard Voike (Beisitzer), Christopher Wille (Beisitzer). Auch ihnen ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeit!

Dr. Rainer Höfgen, Redaktion

Ausgewählte Ergebnisse der Golmer Wahllokale



Weitere Zahlen
und Statistiken
zur Wahl finden
Sie auf
[www.golm-
info.de](http://www.golm-info.de)

Grafik: Mandy Goltz

Die Stadtverwaltung Bereich Umwelt und Natur, informiert:

Gartenabfälle gehören nicht in die Landschaft

Grün-, Baum- und Strauchschnitt richtig entsorgen:

Der Herbst hält Einzug und mit ihm der Herbstputz in Haus und Garten. Bäume werden verschnitten, heruntergefallenes Gartenlaub zusammengeharkt und der Rasen vielleicht ein letztes Mal gemäht. Bei diesen Aktionen fällt vermehrt Grün-, Strauch- und Baumschnitt zur Entsorgung an. Doch wohin damit?

Leider muss die Stadtverwaltung in dieser Zeit wieder verstärkt feststellen, dass ebendiese Gartenabfälle einfach in die freie Natur verbracht werden. Dies stellt eine illegale Art der Abfallentsorgung dar, verstößt gegen die Abfallsatzung der Stadt und kann als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße geahndet werden.

Es gibt die weit verbreitete Meinung: „Grünabfälle im Wald – die verrotten doch und stellen kein Problem für die Natur dar“. Das Gegenteil ist der Fall - Grünabfälle im Wald schädigen die Natur, da sie heimische, wildlebende Pflanzen verdrängen, den Boden überdüngen und fremdländische, nicht standortgerechte Pflanzen in die Natur einbringen können.

Eine illegale Entsorgung der Gartenabfälle ist unnötig, denn es stehen genügend legale Alternativen in der Stadt Potsdam zur Verfügung.

Wer Gartenabfälle nicht selbst oder gemeinsam mit dem Nachbarn kompostiert, kann Grün-, Baum- und Strauchschnitt kostenpflichtig bei den Kompostieranlagen und Wertstoffhöfen anliefern oder den Laubsack nutzen:

- * Wertstoffhof 1, Handelshof 1-3, Industriegebiet,
- * Wertstoffhof 2, Neuendorfer Anger 9, Potsdam Babelsberg,
- * Kompostieranlage der STEP, Lerchenstieg 25b, Potsdam Nedlitz,
- * Recycling- und Kompostierbetrieb Drewitzer Straße (Zufahrt am Bahnübergang).

Bei den Wertstoffhöfen gibt es eine Mengenbegrenzung auf einen Kubikmeter. Rote 100-Liter-Laubsäcke sind u.a. bei den Kundenzentren der Stadtwerke Potsdam oder an den Wertstoffhöfen gegen ein Entgelt von 2,75 Euro pro Stück erhältlich. Im Preis sind die Abholung und Verwertung der Gartenabfälle enthalten. Ist der Laubsack befüllt, kann er beim Kundendienst der STEP (Telefonnummer 0331-661 7166) zur Abholung angemeldet werden. Die Mitarbeiter benennen dann einen Abholtermin zu dem der Sack am Fahrbahnrand bereitgestellt werden kann.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Abfallberatung der Stadt unter der Rufnummer (0331)-289 1796. Alle Informationen zur Abfallentsorgung finden Sie auch unter www.Potsdam.de/Abfallentsorgung.

Geänderte Abfalltermine zu Weihnachten

Aufgrund der Feiertage verschieben sich in Golm die 14-tägliche und vierwöchentliche Entsorgungstour für Restabfall, Altpapier und Leichtverpackungen in der 52. Kalenderwoche wie folgt: Tour vom Freitag, 25.12.2009, wird vorgezogen auf Donnerstag, 24.12.2009.

Restabfallbehälter mit wöchentlicher Entleerung und 1100-Liter-Restabfallbehälter werden normalerweise donnerstags geleert. Durch die Feiertage werden sie schon am Mittwoch, dem 23.12.2009, geleert.

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein frohes Neues Jahr wünschen Ihnen und Ihrer Familie die Mitarbeiter des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers

Termine für die Weihnachtsbaumentsorgung

Die STEP holt Nordmannstanne & Co. wieder gesondert ab. Im Ortsteil Golm werden die Weihnachtsbäume am 11.01.2010 und am 25.01.2010 eingesammelt.

Damit die Bäume problemlos verwertet werden können, bittet der Bereich Umwelt und Natur darum, sämtlichen Weihnachtsschmuck zu entfernen. Die Weihnachtsbäume sollten zusammen mit den Bäumen der Nachbarn am Abholtag bis spätestens 6 Uhr, frühestens ab 18 Uhr des Vortages, auf einen Stapel in Fahrbahnnähe abgelegt werden. Vielen Dank.

Für Fragen steht Ihnen die Abfallberatung unter der Telefonnummer (0331) 289-1796 gern zur Verfügung.

Aktuelles aus Golm

Immer aktuelle Informationen, z. B. Informationen über Sitzungen des Ortsbeirates, Informationen der Stadtverwaltung und der Post (Anschriftenregelung für Golm) sowie Termine und Informationen aus den Golmer Vereinen und Gremien finden sie unter

www.golm-info.de

Wer ist der Müllentsorger?!? Ein großes Problem im Jugendfreizeitladen...

Wer ist es, der wiederholt seinen Müll in unsere schon entleerte Tonne entsorgt, bevor wir sie wieder vom Straßenrand holen? Wer ist es, der unsortiert von Plastik über Papier, Fleischabfälle, Dosen u.s.w. alles in unsere Tonne entleert? Wir haben nur noch eine Autotür klappen gehört und ein schwarzes Auto schnell davon fahren sehen. Leider haben wir das Kennzeichen nicht erkannt. Vielleicht kann uns jemand helfen.

Das JFL - Team (Jugendfreizeitladen Chance e.V.)

Unser Storch 2009

Am 28.03.2009 wurde ein Storch auf dem alten Bäckerei-Schornstein in der Geiselbergstraße gesichtet. Ob es sich um „unseren“ Storch handelt hat, oder um einen anderen Rückkehrer, können wir nicht sagen.

Am 30.03.2009 kam dann aber auf jedenfall „Unserer“, denn das winterzerzauste Nest wurde erst einmal geordnet und in Ordnung gebracht. Schon am nächsten Tag war dann auch der zweite Storch da. Sofort begann das Brutgeschäft.

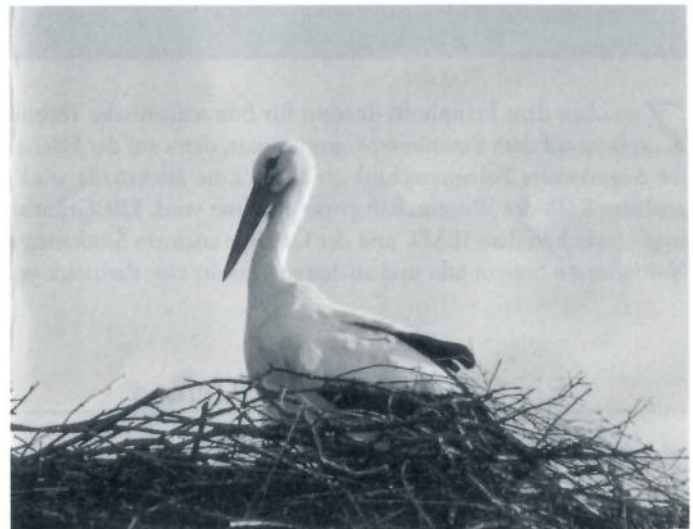
Unsere größte Sorge war nun: Wie wird das Wetter? Abends am 9. Mai stand über Golm zwei Stunden lang eine Gewitterfront mit ergiebigem Regen. Dem folgte am nächsten Tag noch einmal ein Gewitterguss. Und als am 12. Juni dann die ersten Küken die Köpfe hoben, waren wir froh, dass alles gut gegangen war und Golm seine Störche wieder hatte!

Während der erste Jungstorch schon am 22. Juli flog, schaffte der Dritte es erst am 29. Juli.

Schon am 30. Juli wurde über den Max-Planck-Instituten eine Gruppe von neun Jungstörchen gesehen. Unser erster Jungstorch hat sich denen wohl angeschlossen, denn am 31. Juli waren nur noch zwei Jungstörche im Horst zu sehen.

Da ein Altstorch einen Herkunftsring trug, wollten wir nun auch wissen, ob es sich um denselben handelte, den wir 2005 mit Hilfe von Herrn Dr. Hermann aus Linum bei uns entdeckten. Seine Ringnummer: H 487, also auf Hiddensee geschlüpft und beringt. Und genau diese Ringbezeichnung konnte Bettina Mohr feststellen.

Siegfried Mohr, der Golmer Storchenvater



Fotos: Quellenangaben über Mandy Goltz

Neues von der Feuerwehr!

Neuer Wehrführer: Thorsten Schulze

Stellvertretender Wehrführer: Steffen Brose

Jugendwart: Alexander Walch

Stellvertretender Jugendwart: Arne Rehfeldt

Zurzeit gibt es 14 aktive Mitglieder bei der Feuerwehr, die damit voll einsatzbereit ist.

Weitere Informationen werden Sie in einer der nächsten Ausgaben der Ortsteilzeitung finden!

*„Alle Eure Dinge mögen in Liebe geschehen –
Omnia vestra in caritate fiant“*

lautet der lebensbegleitende Spruch für unsere Ehe, welche am 3. Oktober kirchlich gesegnet wurde. Für die tolle Predigt, Ausgestaltung, musikalische Umrahmung sowie die vielen Glück- und Segenswünsche möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Kathleen und Marcus Krause

*Die Redaktion der Ortsteilzeitung
gratuliert herzlich zu diesem Ereignis!*

Der Wissenschaftspark und Golm wachsen weiter



Baustelle im Wissenschaftspark.
Fotos: Rainer Höfgen



Zwischen dem Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik und dem Ortsrand finden zur Zeit Arbeiten zur Verlegung der Parkplätze auf dem Fraunhofer-Campus statt, denn auf der Fläche der jetzigen Parkplätze wird eine Erweiterung des Fraunhofer Institutes für Angewandte Polymertechnik errichtet. Eine Stichstraße wird von der Geiselbergstraße her an dieser Stelle gebaut, an der dann die geplante KiTa des Wissenschaftsparks errichtet wird. Die Grundsteinlegung fand am 2.11. statt. Benachbart dazu wird an dieser Stichstraße zwischen dem IBMT und der Ortslage auch ein Studentenwohnheim errichtet. Die Planungen für den Bau eines Platzes an dessen Nordseite ein Supermarkt und an dessen Ostseite eine dreistöckige Wohnbebauung errichtet wird, laufen plangemäß und auf Hochtouren.

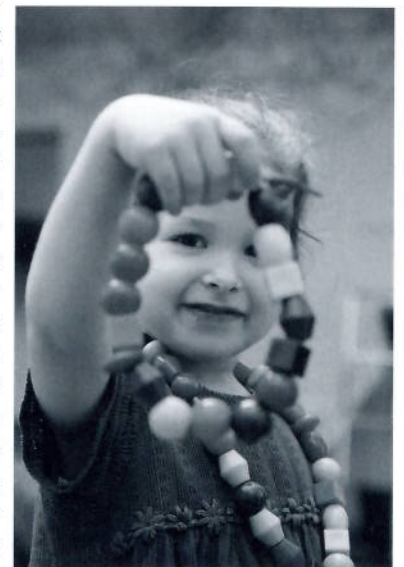
Dr. Rainer Höfgen, Redaktion

Ein Standort für die Kleinen

Im Wissenschaftspark Potsdam-Golm werden zukünftig nicht nur die großen Forscher aktiv sein. Ab kommendem Jahr haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der im Wissenschaftspark ansässigen Forschungsinstitute und Unternehmen auch einen Standort für ihre Kleinen – den wissenschaftlichen Nachwuchs, der noch in den Kinderschuhen steckt. Der Träger, auf den unter 11 Mitbewerbern die Entscheidung fiel, legt größten Wert darauf, optimale Angebote zu schaffen, wenn es um das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht. Er forciert in seinen Kindergärten die zweisprachige Erziehung durch Muttersprachler sowie die weiteren Schwerpunkte Gesundheit, Bewegung und musikalische Bildung. Am Standort Golm wird die FRÖBEL-Gruppe über ihren e.V. sowohl Grundstückseigentümer als auch als Bauherr aktiv werden. Geplant ist ein kompletter Neubau, für den am 2.11.2009 die Grundsteinlegung erfolgte, so dass der Kindergarten schon im Sommer 2010 eröffnet werden kann, Träger ist dann die FRÖBEL Potsdam gGmbH. Der Kindergarten soll in Modulbauweise mit einer Kapazität für 120 Kinder vom Krippenalter bis zur Einschulung errichtet werden, die Mehrheit der Plätze soll im Rahmen von Kooperationen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Institute und Unternehmen im Park vorgehalten werden.

Gegenwärtig befinden sich das Konzept und die Kooperationen noch in der Planungsphase. „Ich freue mich sehr über unseren zukünftigen Standort im Wissenschaftspark Golm und darüber, dass die bisherige Zusammenarbeit so gut und konstruktiv verlaufen ist“, so Dagmar Kürschner, Geschäftsführerin der Potsdamer Geschäftsstelle

der FRÖBEL-Gruppe. „Unser Fokus auf Bilingualität und die Ausrichtung des Wissenschaftsparks auf Zukunftsforschung passen ideal zusammen.“ Geplant sind aber nicht nur englische Muttersprachler als Ergänzungskräfte, auch flexible Öffnungszeiten bis mindestens 20.00 Uhr kommen den Eltern im Wissenschaftspark für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr entgegen. Die Kinder werden gesunde Vollwertkost erhalten, die im Kindergarten selbst zubereitet wird. Da es neben dem Grundstück auch ein Biotop gibt, wird der Kindergarten zudem ein sehr naturnahes Konzept entwickeln, zu dem auch Umwelterziehung und Naturschutz gehören. Die Außenanlage wird nach den Grundsätzen des Namensgebers des Trägers, Friedrich Fröbel und seiner Naturpädagogik gestaltet werden.



Frank Zopp, Newsletter Wissenschaftspark

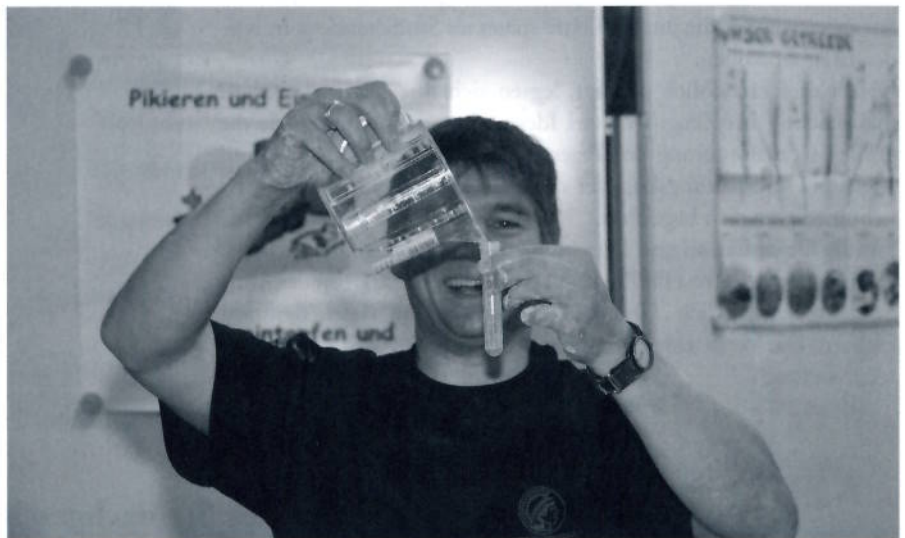
Zaubertinte und Regenwürmer - Tag der Offenen Tür im Wissenschaftspark

Die siebenjährige Paula beobachtet staunend, wie der gelbe Fruchtzweig in der Molekularküche blitzschnell zu leckerem Eis gefriert. Nebenan grübeln Teenager konzentriert über Rätsel der Mathematik, während ein Stand weiter aus pflanzlicher Stärke Kleber hergestellt wird. Der Duft nach frischgebackenem Brot und Waffeln erfüllt die Halle. Die Kinder erfahren wie aus Getreide Mehl wird und was der Unterschied zwischen Vollkorn- und Weißmehl ist. Wer noch nicht wusste, dass Regenwürmer riechen können, obwohl sie keine Nase haben, erfährt am Stand der Universität Potsdam, dass auch der Regenwurm seine fünf Sinne beisammen hat. Aber nicht nur an den drei Max-Planck-Instituten auch auf dem Campus der Fraunhofer-Institute entschlüsseln Kinder geheime Botschaften mit Zaubertinte, erforschen das Geheimnis von Flüssigkeiten oder werden in das Leben im alten Ägypten zurückversetzt. Es war mal wieder so weit, die Institute des Wissenschaftsparks Potsdam-Golm öffneten am 19. September ihre Türen, und mehr als 2.000 Besucher erlebten Wissenschaft zum Anfassen und Mitmachen. Dabei kamen nicht nur die Kinder auf ihre Kosten, auch den Erwachsenen wurde ein reichhaltiges Programm geboten.

Zahlreiche Führungen, Experimente, Vorträge und Präsentationen warteten auf wissenschaftsbegeisterte Zuhörer und Teilnehmer aller Altersklassen. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von zwei Fraunhofer-Instituten, drei Max-Planck-Instituten, des Innovationszentrums GO:IN sowie der Universität Potsdam nahmen die Besucher mit auf eine Reise durch Raum und Zeit, stellten Massemonster im All vor oder vermittelten Einblicke in den Mikrokosmos von Bakterien, Pilzen, Algen und Pflanzen. Der Fraunhofer Truck präsentierte in seiner Ausstellung die neuesten Forschungen und Innovationen aus den Fraunhofer-Instituten, darunter intelligente Kleidung, neuartige Mp3D-Player, eine Kamera zum Schlucken, dezentrales Wassermanagement u. v. m. Aber nicht nur Hochleistungstechnologien konnte man hautnah erleben, auch zum Konzept der in Planung befindlichen, zweisprachig ausgerichteten Kindertagesstätte im Wissenschaftspark und zur weiteren Standortentwicklung wurde informiert.

Zahlreiche Landtagsabgeordnete, Kreistagsabgeordnete und Stadtverordnete nutzten, auf Einladung der Institute hin, den Tag der Offenen Türen, um sich einen Überblick über aktuelle Forschungsprojekte sowie über den Ausbau der Infrastruktur, wie beispielsweise den geplanten Supermarkt, ein neues Studentenwohnheim oder die Verbesserung der Bahnanbindung zu verschaffen.

Anja Lauterbach (Standortmanagement) und Ursula Roß-Stitt (MPI für Molekulare Pflanzenphysiologie)



Fotos: Carsten Bochan,
IT-Management, MPI Molekulare Pflanzenphysiologie

6. Kinder-Uni auf dem Campus Golm

Ende September veranstaltete die Universität Potsdam ihre inzwischen 6. Kinder-Universität. Erneut wurde die Veranstaltung zum großen Erfolg. Wie schon in den Jahren zuvor, verzeichneten die Organisatoren einen riesigen Andrang, nicht alle Anmeldungen konnten berücksichtigt werden. Insgesamt kamen rund 1800 Schülerinnen und Schüler aus 30 Schulen Potsdams und der Umgebung auf den mit bunten Luftballons geschmückten Campus nach Golm. Die Dritt- und Viertklässler erwartete ein abwechslungsreiches Programm. Angeboten wurden zwölf Vorlesungen mit Themen aus unterschiedlichsten Wissensgebieten. Dabei erhielten die Kinder zum Beispiel Antworten auf so spannende Fragen wie „Warum schlafen die Fledermäuse mit dem Kopf nach unten?“, „Ist Geld wirklich toll?“ oder „Wie bewegen wir unsere Augen beim Lesen?“ Unterhaltsam vermittelt, erfuhren sie aber auch, warum sich Einstein vorstellte, auf einem Lichtstrahl zu reiten und dabei die Zeit fand sowie viele andere Dinge mehr.

Ehe die Kleinen die Vorlesungssäle erstürmten, hatten sie zuvor Uni-Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst und Bildungsstaatssekretär Burkart Jungkamp herzlich begrüßt. Nicht ohne darauf zu verweisen, die jungen Gäste später als Studierende gern wiedersehen zu wollen.

Damit dies tatsächlich passiert, legten sich ihre Dozenten schon mal mächtig ins Zeug. Mit viel Ideenreichtum meisterten sie die große Herausforderung des Tages, Wissenschaftler, Pädagoge und zugleich Unterhaltungskünstler zu sein. Das kam an. Schüler und Lehrer zeigten sich begeistert.

Für die Organisation und Durchführung der Kinder-Uni zeichnete wiederholt das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Alma mater verantwortlich. Unterstützt wurde es von vielen fleißigen Helfern. Die Veranstaltungsreihe soll auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

Petra Görlich, Pressestelle Universität Potsdam



Foto: Karla Fritze, Universität Potsdam

Ambrosia: Für Sie nachgeschaut

Wichtig! Ambrosiafreies Vogelfutter kaufen!



Foto: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
www.lfl.bayern.de

Liebe Leser,

in Ausgabe 4/2008 berichteten wir über den Fund von Ambrosia-Pflanzen auf den Brachflächen des Wissenschaftsparks und deren Beseitigung durch Frau Polstorff und Herrn Hübner. Frau Baeker, eine sachkundige Golmer Bürgerin, hat sich nun in diesem Herbst auf den Weg gemacht und nachgeschaut, ob denn die Ausrottungsaktion erfolgreich war. Hier ihr Bericht: „Ich habe in diesem Jahr keine Pflanzen mehr gefunden. Die Ambrosiapflanzen standen im letzten Jahr entlang eines Trampelpfades, den es in diesem Jahr nicht mehr gibt. Ambrosia braucht Licht und läuft erst spät im Jahr auf. Wenn dann schon andere Unkräuter stehen, hat Ambrosia keine Chance. Kontrolle ist aber auch in den Folgejahren angebracht, denn wenn im letzten Jahr Samen in den Boden gelangt sind, so bleiben diese bis zu 40 Jahre keimfähig.“

Wir werden im nächsten Jahr noch einmal nachschauen und berichten. Vielen Dank an unsere aufmerksamen und tatkräftigen Golmer Bürger. Nur so haben wir eine Chance, die Ausbreitung dieser auch für die Gesundheit gefährlichen, eingeschleppten Pflanze zu verhindern. Und denken Sie daran: Kaufen Sie nur als Ambrosia-frei gekennzeichnetes und zertifiziertes Vogelfutter für den Winter. Das ist jetzt in der Regel auf Qualitätsfutterverpackungen aufgedruckt.

Dr. Rainer Höfgen, Redaktion

Senioren im Wissenschaftspark

Im Arbeitskreis Golm, in dem der Seniorenbeirat vertreten ist, entstand die Idee, eine spezielle Führung für Senioren durch den Wissenschaftspark in Golm zu organisieren. Am 10. September 2009 war es nun soweit.

20 Seniorinnen und Senioren fanden sich interessiert vor dem GO:IN ein und wurden von Geschäftsführer Friedrich Winskowski empfangen. Bei Kaffee und Kuchen wurde die Sache locker angegangen. Herr Winskowski schilderte uns das Entstehen des Wissenschaftsparks, die hier angesiedelten Institute der Max-Planck-Gesellschaft und die der Fraunhofer-Gesellschaft. Zum anderen erfuhren wir die Aufgaben des mit 12 Millionen Euro errichteten GO:IN-Gebäudes.

Insgesamt ist hier in Golm eine einmalige Konzentration von wissenschaftlichen Einrichtungen entstanden, die durch die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Potsdam, nur getrennt durch die Eisenbahn, ergänzt wird. Insgesamt haben sich hier Studien-, Arbeits- und Forschungsbedingungen entwickelt, die in dieser Konzentration wohl einmalig sind.

Herr Winskowski konnte uns aber zugleich Gedanken zu der künftigen Entwicklung vortragen, die den Personen-Nahverkehr, Verkaufseinrichtungen und weitere Bauvorhaben umfassten. Das sind ja auch Dinge, die die Seniorinnen und Senioren sehr interessieren. Daher wurden auch Fragen gestellt.

Nach einer guten Stunde ging es dann in das Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik. Frau Dr. Schwarz führte uns durch das Gebäude bis auf den Dachgarten mit einer herrlichen Aussicht auf Golm und die Umgebung. Die Fraunhofer-Gesellschaft leistet angewandte Forschung. Das wurde in den besuchten Laboren erläutert. Von besonderem Interesse waren die Forschungen zu den



Schnee-Algen. Das sind Algen aus der Arktis und Antarktis, aber auch von Gletschern der Gebirge. Diese Algen enthalten Stoffe, die für verschiedenste Zwecke – bis zur Kosmetik – von Interesse sind. Einige Algen sind nicht grün, sondern rot und erzeugen den „roten Schnee“.

Interessant waren auch die Erläuterungen der Bio-Chips, die eine große Zukunft in den Bereichen Gesundheit und Umwelt haben. Allein schon das Gebäude, vor allem die Bibliothek, waren an sich sehenswert. Insgesamt war es ein sehr interessanter Vormittag. Frau Fischer vom Seniorenbeirat dankte deshalb sehr herzlich für die Erläuterungen und versprach, den Hinweis von Herrn Winskowski aufzugreifen, weitere Institute zu einem späteren Zeitpunkt zu besichtigen.

Christiane Fischer, Vorsitzende des Seniorenbeirats

5 Wege - vom Entwurf zum Werk - Vierte Kunstausstellung im Fraunhofer IBMT

Es klingt zwar seltsam, ist aber nicht neu: oft ist es gerade die anspruchsloseste Skizze, die die höchste Faszination ausstrahlt.“ (W. Koschatzky, »Kunst der Zeichnung« 1980). Das Fraunhofer IBMT in Golm legt anstelle einer einmaligen „Kunst am Bau“-Investition über einen längeren Zeitraum eine Kunst- und Zeichnungssammlung an, begleitet von wechselnden Ausstellungen und Veranstaltungen, bei denen auch die Nachbarinstitute einbezogen und eingeladen werden. Das spezielle Umfeld im Wissenschaftspark Golm legt eine thematische Eingrenzung des Sammlungsprofils nahe. Um mögliche Parallelen zwischen der Kreativität von Wissenschaftlern und Künstlern, festgemacht z. B. an Begriffen wie Idee, Entwurf, Entwicklung, und den Prozesscharakter menschlichen Schöpfergeistes zu zeigen, eignen sich sowohl in der Kunst als auch in der Wissenschaft vorzüglich die die Idee begleitenden Skizzen, Aufzeichnungen, Studien, und gezeichneten Beobachtungen. Zeichnungen sind auch heute noch der unmittelbarste Ausdruck eines Schöpfungsprozesses, um Ideen und Vorstellungen bildlich sichtbar zu machen. Am 20. März 2009 wurde die vierte Kunstausstellung im Foyer des Fraunhofer IBMT eröffnet. Gezeigt werden Arbeiten von fünf Künstlern in unterschiedlichen Entwicklungsstadien und zum großen Teil in verschiedenen Techniken. Anhand der Werke von Manfred Butzmann, Johannes Grützke, Johannes Heisig, Liz Miels-Kratochwil und Werner Wittig kann der Betrachter den Weg der Künstler von der Idee über Skizzen bis zum Ergebnis verfolgen, umgesetzt in Bleistift- und Kugelschreiberskizzen, Radierungen, Offsetlithographie bis zu Holzdrucken. Einige Skizzen und Zeich-

nungen, vor allem von Johannes Heisig für ein großformatiges Gemälde (»vor der Mahlzeit«), wurden vorher noch nicht öffentlich gezeigt. Im Anschluss an die Eröffnung nutzten viele Gäste die Gelegenheit mit den anwesenden Künstlern, Manfred Butzmann und Liz Miels-Kratochwil, ins Gespräch zu kommen. Musikalisch begleitet wurde die Eröffnung von Heidrun Klebahn-Bier und Antje Schaade mit Werken von Paul Angerer und Friedemann Bach. Bis zum 14. Mai 2010 kann die Ausstellung Montag bis Donnerstag von 12-17 Uhr im Fraunhofer IBMT besichtigt werden.

Aus dem Newsletter des Wissenschaftsparks



Manfred Butzmann:
Dunkler Fleck, 1995

Das Schöpfwerk Wildpark West (Gallin) ist 80 Jahre



In der Regierungszeit des Großen Kurfürsten wurden neben dem Bau von mehreren Lustschlössern und -gärten die Entwässerungsarbeiten auf der großen Havelinsel Potsdam intensiviert. Zu den wichtigsten wasserwirtschaftlichen Anlagen gehörte der „Tyroler Graben“, den 1675-1677 Tiroler Gastarbeiter auftragsgemäß für das Schloß Bornim bauten. Heimische Wasserbauleute aus Alt-Landsberg haben 1676 den Landsberger Entwässerungsgraben gebaut. Auf der ältesten Karte vom Golmschen Bruch hat Samuel von Suchodoletz (1683) im „Eigentlicher Grund Riß deß Churf.Dorff Golm und dabey Gelegene Golmische Bruch zu der Herrschaft Potsdamb...“ das bestehende Grabensystem, die quadratischen Wiesenflächen und die Wallanlagen (Dämme und Wege) nebst einer Windmühle als Pumpwerk dokumentiert. Diese wasserbaulichen Maßnahmen umfaßten eine Wiesenfläche von 421 holländischen Morgen, sie dienten zur Ertragssteigerung. Nicht die historischen wasserbaulichen Anlagen des Golmer Bruches stehen hier im Blickpunkt, sondern die südlichen Wiesenflächen des Geltower – Galliner Gebietes, die seit dem Bau der Bahnstrecke Berlin- Potsdam -Magdeburg 1845 gravierende wasserbauliche Veränderungen erfuhr. Es entstanden durch den aufgeschütteten Bahndamm zwei fast getrennte Entwässerungsgebiete: das nördliche größere Golmer Bruch mit den Golmer-Galliner-Eichower Wiesen und das südliche mit den Geltower-Galliner Havelwiesen. Zunehmende Havelüberschwemmungen der vorgenannten Niederungsflächen, die sich bis zum Park Sanssouci erstreckten, veranlaßten 1855 die Bildung des „Golmer Deichverbandes“. Im Statut § 2 des Golmer Deichverbandes waren fünf Hauptaufgaben formuliert, zu denen die „Anlegung und Unterhaltung eines Deiches und einer Dampfschöpfmaschine“ und „eine Stauarche zum Verschuß des Schafgrabens“ im Sanssouci Park gehörten. Das genannte Statut unterzeichnete König Friedrich Wilhelm IV. am 18.4.1855. Für das Gebiet des Deichverbandes mit mehreren Gemeinden hat das Deichamt Potsdam 12 Repräsentanten festgelegt, davon 5 für die Gemeinde Golm, 2 für die Potsdamer Parkflächen und je 1 für die übrigen Gemeinden. Im Deichverband wurde ein Deichkassenbeitrag von jährlich 18 Silbergroschen pro Morgen (72 Silbergroschen pro Hektar) erhoben. Heute entrichten die Grundstücksbesitzer einen Beitrag von 7 Euro pro Hektar an den Wasser- und Bodenverband Nauen. Trotz der Eindeichung der genannten Golmer Entwässerungsgebiete, der Aufstellung der Dampfschöpfmaschine und des Ausbaus des Grabensystems waren Havelüberschwem-



Fotos: Torsten Wiedemann

mungen bis 1929 nicht gebannt. Erst durch die Fortschritte in der Elektro- und Maschinentechnik wurde 1929 nördlich des Werderschen Dammes, nahe der Havel, ein modernes elektrisches Schöpfwerk mit Trafostation gebaut, das allen Erfordernissen entsprach. Für die geplante Villensiedlung Wildpark –West entstand nord - östlich des Schöpfwerkes neben der Trafostation ein kleines Wasserwerk. Beide wasserwirtschaftliche Bauten bildeten die technische Grundlage für den erfolgreichen Bau der genannten Villensiedlung auf königlichem Grund und Boden.

Zur Baugeschichte des Schöpfwerkes ist wenig überliefert. Bauzeichnungen sind nicht auffindbar. Nach den Unterlagen des Landesumweltamtes Brandenburg weist das Schöpfwerk mit Wehr einen mittleren Erhaltungszustand auf. Ein gründlicher Umbau des Schöpfwerkes erfolgte 1984. Das auf einem Betonfundament gegründete Bauwerk besteht aus Klinkermauerwerk und einem veränderten Satteldach mit neuer Dachziegeldeckung. Das Schützenwehr hat eine Tafelbreite von 2,80 m mit Handbedienung. Im separaten Rohrschöpfwerk sind zwei UPL- Pumpen mit einer Leistung von je 400m³ pro Stunde installiert. Bis 1990 hat die Meliorationsgenossenschaft das Entwässerungssystem betrieben. 1991 übergab die Gemeinde Geltow das Schöpfwerk dem neugegründeten Wasser- und Bodenverband Nauen. Die Trafostation wurde abgerissen und durch eine Kabelstation ersetzt. Die Betriebsweise des Schöpfwerkes hat sich grundlegend verändert. Der Pumpbetrieb erfolgt jetzt nach Bedarf und in Verbindung mit dem benachbarten bedeutenderen Schöpfwerk Golm. Früher wurde der Binnenwasserpegel auf 28,1 m üNN jetzt auf 28,95 m üNN abge-

senkt. Nach der aktuellen Bewertung des Landesumweltamtes liegt das Einzugsgebiet des Entwässerungssystems von Geltow und Wildpark-West 100% im Landschaftsschutzgebiet „Potsdamer Wald- und Havelseengebiet“. Die Polder-Vorteilsfläche beträgt 640 ha, ist relativ wertvoll insbesondere wegen der landwirtschaftlichen Nutzung, des Schutzes von Bahndammanlagen und einigen Häusern von Wildpark-West. Der Wasser- und Bodenverband Nauen, als größter Verband im Land Brandenburg, hat für die Rekonstruktion des vor 80 Jahren erbauten Schöpfwerkes Wildpark-West Fördermittel der EU und des Landes Brandenburg beantragt und erhalten. Die Erhaltung, Modernisierung und Funktion des Schöpfwerkes ist ein wesentlicher Beitrag zur Aufwertung der historischen Kulturlandschaft im Westen der Insel Potsdam. Zum Betrieb des Schöpfwerkes liegt ein anerkanntes öffentliches Interesse von 52% vor.

Anlässlich des 80-jährigen Bestehens des Schöpfwerkes fand am 27.08.09 eine Wanderung statt, bei der das Entwässerungssystem Wildpark West und Geltow erklärt wurde. An der Wanderung nahmen Ortseinwohner und Vorstandsmitglieder des Wildpark e.V. teil. Wie in früheren Jahrzehnten sollten die stark gesunkenen Wasserstände im Einzugsgebiet Wildpark West durch Einleitung von Havelwasser reguliert werden.

Adolf Kaschube, Potsdam

Juwelen der Natur in Golm

Am 12. Juli kamen mich meine Kolleginnen aus Berlin besuchen, worauf wir einen Spaziergang am Wasser entlang unternahmen. Ich wollte den Mädels unseren schönen Ort nahebringen, damit sie gut erholt in die neue Arbeitswoche starten können (ich gehe ja momentan nicht, Babypause!). Sie staunten ja nicht schlecht, wie schön wir es hier haben, z.B. über die Wublitzbrücke, die herrliche Bucht mit dem gegenüberliegenden Stichkanal oder auch über die Wiesen mit den neugierigen Kühen.

Als unser Hund plötzlich verschwand, schlug ich mich in die Büsche, um ihn zu holen und da sah ich sie!!! Wunderschöne, winzige, wilde Orchideen! Natürlich staunten wir alle nicht schlecht und ich erhielt am Montag noch Mails von meinen Kollegen, wie schön es doch in Golm war, ja und die Orchideen waren noch das Tüpfelchen auf dem "i" gewesen.

Am nächsten Tag packte ich meine Kamera ein und los ging's zu der magischen Stelle mit meinen Models. Im Abendlicht wurden sie dann auf den Chip gebannt und am Monitor konnte ich dann den "Breitblättrigen Stendelwurz" bestimmen. Das Interessante an diesen Pflanzen ist, dass sie ihren "Besuchern", welche den Nektar naschen wollen, ihre Pollen "aufdrücken", das heißt, die Pollen bleiben am Kopf des Insekts wie kleine Bommeln kleben (siehe Foto mit der Wespe).

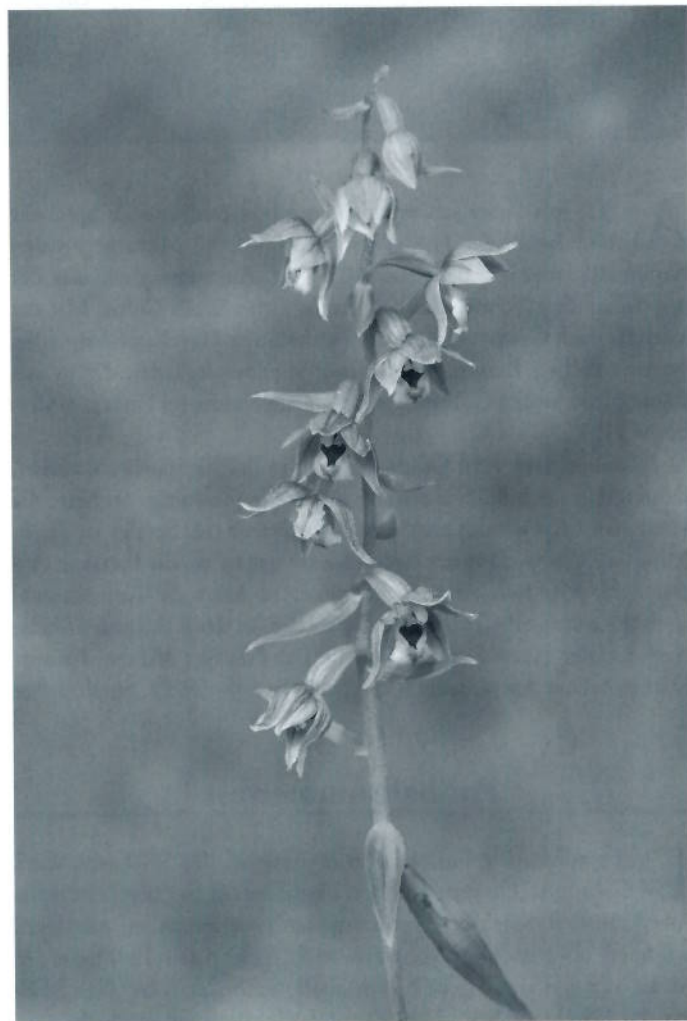
Nun frage ich mich natürlich, ob es sinnvoll wäre, die Leute von dieser Stelle zu unterrichten. Es gibt ja nicht nur diejenigen, die sich daran erfreuen, sondern auch Diebe oder "Hobbyfloristen", die die kleinen Juwelen gern in ihrer Blumenvase oder ihrem Garten sähen.

Nun, die wilden Orchideen lassen sich nicht einfach so umpflanzen. Sie brauchen genau dieses Milieu, welches sie sich ausgesucht haben und außerdem auch meist bestimmte Pilze im Boden, mit denen sie in Symbiose leben. Dies kann man ihnen im heimischen Garten nicht bieten. Zudem stehen sie unter Naturschutz. Deshalb: Bitte, bitte, Finger weg!

Auf ww.golm-info.de finden Sie unter Natur & Umwelt einen link, unter dem Sie sich die Fotos in Farbe und auch etwas größer anschauen können.

Herzliche Grüße!

Britta Bohne, Golm



Fotos: Britta Bohne

„Großer Fußball“ in Golm



Am 11. Juli dieses Jahres fand das schon traditionelle Spiel der Kreisauswahl des Fußballkreises Havelland-Mitte gegen den Regionalligisten SV Babelsberg 03 statt. Austragungsort war der Sportplatz des Golmer Fußballvereins Grün-Weiß Golm. Mit der Vergabe nach Golm würdigte der Fußballkreis Havelland-Mitte den unermüdlichen Einsatz der Golmer Vereinsmitglieder, die in viel Eigeninitiative den Golmer Sportplatz am Kuhforter Damm sanierten.

Auch wenn leider kein Golmer Spieler in der Kreisauswahl auflief, fanden sich doch 300 Fußballbegeisterte in Golm ein. So hatte die Kreisauswahl auch die erste große Torchance des Spieles in der 6. Minute. Den Spielern der Kreisauswahl gelang es, die Partie in den ersten 20 Minuten offen zu gestalten. So hatte die Kreisauswahl auch die erste große Torchance des Spieles. In der 6. Minute zirkelte Axel Richter einen Freistoß um die Babelsberger Mauer. Torwart Daniel Zacher rettete jedoch zur Ecke. Erst in der 23. Spielminute

gelang es dem SVB 03, das Tor zum 0:1 zu erzielen. Bis zur Halbzeitpause gelangen dem SVB 03 drei weitere Treffer.

In der zweiten Halbzeit machte sich der Trainingsrückstand der Spieler der Kreisauswahl bemerkbar. Nach dem 0:5 in der 49. Minute eröffnete Daniel Frahn in der 79. Minute mit seinem dritten Treffer einen wahren Torreigen, der mit dem unglücklichen 0:10 in der 90. Minute endete. Die hervorragende Leistung des Saarmunder Schlussmannes Nitz verhinderte ein noch höheres Ergebnis. Erfolgreichster Spieler des Tages war Daniel Frahn mit vier Treffern. Obwohl der Kreisauswahl der Ehrentreffer nicht vergönnt war, war es doch ein ereignisreicher Fußballnachmittag. Den Mitgliedern der SG Grün-Weiß Golm sei an dieser Stelle Dank für die erfolgreiche Organisation dieses Fußballereignisses ausgesprochen.

Sven Goltz, Golm



Fußballturnier der Minis in Grube

Am Schnapszahltag am 19.9.2009 durften die Minis der SG Grün-Weiß Golm ein Auswärtsspiel bestreiten. Anlässlich des Dorffestes in Grube spielten die Mannschaften aus Bornim, Golm und Grube gegeneinander. Für die Golmer Kinder war es ihr erstes „richtiges“ Spiel. Sie schlugen sich wacker mit einem Torverhältnis von 1:7 und belegten damit den dritten Platz. Die Siegerehrung beeindruckte alle Spieler: Es gab Freikarten für Turbine Potsdam für jeden Spieler, einen Fußball für die gesamte Mannschaft mit Unterschriften aller Spieler von Babelsberg 03 und für jeden Spieler eine richtige, echte Medaille mit Gravur. Wir danken herzlich für die Einladung zum Spiel und die tolle Vorbereitung!

Katrin Binschus-Wiedemann, Mutter von zwei „Minis“



Fußballsommerfest

Das traditionelle Fußball-Sommerfest bei der SG Grün-Weiß Golm am 27. Juni fand bei strahlendem Sonnenschein statt. Alle Mannschaften des Vereins spielten gegeneinander, mit Spaß am Spiel, aber auch mit sportlichem Ehrgeiz. Auch die Eltern der Minis bildeten eine eigene Mannschaft. Schön, dass bei allen Spielen das Miteinander und die Fairness wichtiger waren als das Gewinnen.

Katrin Binschus-Wiedemann, Mutter von zwei „Minis“



Kirchencafé 2009 – eine Betrachtung

Mit Fleiß und Können führen fachkundige Frauen unserer Gemeinde seit sechs Jahren ein kleines, aber feines „Unternehmen“ – das Kirchencafé! Unsere schöne Kirche bietet architektonisch den äußeren Rahmen für all die „innerlichen Genüsse“, die Besuchern aus Nah und Fern bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen hier zuteil werden. Hinweise an der Straße und ein von Malerhand gestalteter Aufsteller locken, je nach Wetterlage, mehr oder weniger Gäste an die liebevoll gedeckte Tafel. Bei Sonnenschein findet die Bewirtung im Freien statt, und wenn es die Witterung erfordert, steht der Kaffeetisch in unserer sogenannten „Winterkirche“ bereit. Alt und Jung können nicht nur Hunger und Durst bei uns stillen, sondern auch ihre Neugier auf die Entstehungsgeschichte unseres Gotteshauses und auch auf die durch Kriegseinwirkungen und Alter bedingten Baumaßnahmen, die bereits erfolgt sind und noch vor uns liegen. Stolz können wir auf den durch Spen-

den und Fördergelder finanzierten Dachreiter und die wieder in Gang gesetzten Kirchturmuhren verweisen, doch machen Wasserschäden an der Decke neue Anstrengungen für die nahe Zukunft deutlich erforderlich! Für die Erreichung aller schon verwirklichten und noch anzustrebenden Ziele steht auf dem Kaffeetisch ein Glas mit der Aufschrift „Kirchbauverein Gom e.V.“. Dieser Institution, die sich schon seit Jahren große Verdienste um den Erhalt unserer Kirche erworben hat, kommt der Erlös aus diesem Spendenglas zugute. Wir als Betreiberinnen des Kirchencafés steuern mit unseren Backkünsten und unseren Bemühungen als kundige Gastgeberinnen gern und ehrenamtlich unser Scherflein dazu bei, dass es ab Himmelfahrtstag bis Anfang September eines jeden Jahres an jedem Sonntag von 15.00 – 17.00 Uhr in diesem Glase „klingelt“, - eingedenk des altbekannten Sprichwortes: „Viele Wenig machen auch ein Viel!“

Für das Kirchencafé, Irene Hollmann

Golmer Hauskreis wieder unterwegs!

Immer wenn es Frühling wird, die Sonne schon wärmer scheint und die Natur aus allen Nähten bricht, macht sich die Reiselust stark bemerkbar. Dann möchte man hinaus und die Welt neu entdecken. Wir wollten in diesem Jahr das Seebad Zinnowitz auf der Ostseeinsel Usedom kennen lernen. Zinnowitz feiert seinen 700. Geburtstag. Das Fischerdorf wurde 1309 gegründet und schaut auf eine imposante Ortsgeschichte zurück. Vom Fischerdorf zum heutigen Seebad. Wir wohnten in der „Sankt Otto“-Christlichen Begegnungsstätte für Familien. Das Haus wurde 1916 gegründet und für die Kindererholung erbaut, im Laufe der Jahre mehrfach erweitert und in letzter Zeit grundlegend renoviert. Auf dem großen Anwesen befindet sich eine moderne Anlage. In 10 Gehminuten erreicht man den breiten, herrlichen Sandstrand, für den Usedom bekannt ist. Wir besuchten die drei Kaiserbäder und es gab Sonne pur. Hier konnten wir uns gemeinsam entspannen und die frische Seeluft genießen.

Nach dem Abendessen trafen wir uns, um über unsere Erlebnisse und Eindrücke zu reden. Neue Ziele, Verbesserungsvorschläge und Hinweise für die Gemeindegemeinschaft zuhause kamen zur Sprache. Die Bibelarbeit, verbunden mit Liedern aus dem Liederbuch „Singen ist Gold“, bereitere uns große Freude. Beim gemütlichen Beisammensein wurden auch Geschichten von Heinz Erhardt zum Besten gegeben.

25 Jahre Hauskreis zeugen von einer guten Gemeinschaft. Die Wochenendtouren fördern und festigen unser Miteinander und tun uns einfach gut. Auf dem Nachhauseweg begleitete uns ein Gebet für den Urlaub:

Wir danken dir, du freundlicher Gott, dass wir ausspannen durften und Zeit füreinander hatten. Lass uns Abstand von der Arbeit gewinnen und neue Kraft schöpfen. Du zeigst uns das Wunder der Natur und die Schönheit der Kunst. Du lässt uns andere Menschen kennen lernen und machst unser Leben reicher. Lass uns gestärkt an Leib und Seele nach Hause gesund zurückkehren.

Für den Hauskreis, B. Kiener im Mai 2009

Dank für den Erntedank



Foto: Katrin Binschus-Wiedemann

Wir danken an diesem Tag immer für die reiche Ernte, die uns das Jahr beschert hat. Dieses Jahr möchte ich außerdem denjenigen danken, die diese Ernte für uns ausgebreitet haben!

Liebe Frau Garczyk, liebe Frau Kiener!

Seit vielen Jahren bereiten Sie nicht nur zu Erntedank unsere Kirche für „besondere“ und „normale“ Gottesdienste vor. Oft ist es für die Gottesdienstbesucher selbstverständlich, eine saubere und mit Blumen geschmückte Kirche zu erleben. An diesem Festtag, dem Tag des Dankens, fällt es aber allen Besuchern auf: Was für eine Pracht liegt da vor dem Altar!

Unser Familiengottesdienst rund um das Thema Dankbarkeit wurde durch diese Umrahmung erst richtig festlich. Das Anspiel der Kinder, die wieder mit viel Engagement eine Geschichte aus dem Alten Testament für die Gottesdienstbesucher darstellten, bekam so eine ganz andere Gewichtung.

Auch der Kaffee war schon gekocht und bereitgestellt. Dankeschön für alles!

Katrin Binschus-Wiedemann, Redaktion

Nachrichten aus der Kita-Golm



Fotos: Kita Storchennest

In den vergangenen Monaten, hat sich bei uns einiges getan, was sich sehen lassen kann.

So haben wir uns seit Februar theoretisch und ab März praktisch mit der Neugestaltung des unteren Kita-Gartens befasst. Anlass war der Landeswettbewerb "Wir machen's Grüner", an dem sich Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen beteiligen konnten. Frau Kotte, Lennarts Mutti, hatte von diesem Wettbewerb gehört und uns bei der Umsetzung großartig geholfen.

Unser Ziel war es, eine Kräuterspirale und einen Sinnespfad gemeinsam mit den Kindern und Eltern zu bauen. Dieses Bauwerk, sollte von den Vorschulkindern begonnen und später an die nächsten Vorschulkinder übergeben werden. Wir benötigten viele große Steine, Schotter, Kies, Sand, viele Kräuterpflanzen und eine Menge Sponsoren, denn das wurde alles in die Bewertung einbezogen, an die wir irgendwann nicht mehr dachten. Nach und nach gab es so viele jüngere, neugierige Kinder, die mithalfen und bei zahlreichen Elterneinsätzen kamen auch immer neue Ideen. In dem Zuge wurde auch die Bepflanzung der Böschung vor dem Sandkasten realisiert.

Was alles entstanden ist, kam man eindrucksvoll auf den Bildern sehen. Diese und andere Fotos wurden von Frau Kotte liebevoll in einer Bewerbungsmappe zusammengestellt und eingereicht.

Nach der Sommerschließzeit kam dann Post, in der uns mitgeteilt wurde, dass unsere Kita unter die besten 12 von 67 Bewerbern gekommen sei. Die Preisverleihung sollte am 21.09.2009 in Oranienburg auf der Landesgartenschau stattfinden. Wir trauten unseren Ohren kaum als Frau Rudert von der Heimvolkshochschule LANDaktiv am Seddiner See uns den 3. Platz verkündete. Umweltminister Woidke und Bildungsminister Rupprecht überreichten uns eine große Urkunde, auf der auch noch eine Summe von 500 Euro stand. Die Kinder, Frau Kotte und ich waren überglücklich, dass sich der Einsatz, etwas Lehrreiches und Ausbaufähiges für unsere Einrichtung zu schaffen, im Endeffekt auch noch finanziell gelohnt hat.

Es gibt auch schon wieder neue Ideen, was wir für und mit den Kindern in diesem und im nächsten Jahr gestalten wollen. Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben!!!

Es gab aber auch wieder eine Reihe anderer Höhepunkte und Feiern, die den Kindern große Freude bereiteten. Da gab es eine Kinderfußballschule mit dem ehemaligen Fußballprofi Pit Grundmann auf der neuen Fußballanlage, Sing-Sang mit Rosi Grünberg einer ehemaligen Erzieherin, der Besuch des Weltmeisters im Hundeschlittenrennen Dirk Grünberg, Indianerfest mit richtigen Pferden zum Kindertag und ein lustiges Neptunfest.

Auch beim Regenbogencup und bei der 5. Bummiolympiade hatten wir wieder Grund zum Jubeln, denn unsere Kinder brachten den Wanderpokal und einen 2. Platz mit nach Hause. Das Team der Kita-Golm freut sich sehr über das entgegengebrachte Vertrauen der Eltern in unsere Arbeit und wir hoffen, dass wir vielen Familien einen Platz in unserem Haus anbieten können.

Einen bunten Herbst und eine schöne Weihnachtszeit wünscht Ihnen, liebe Golmer Bürgerinnen und Bürger, im Namen des Teams der Kita-Golm „Am Storchennest“

Carola Tietz, Kita Storchennest

Die Ludwig Renn-Schule rennt...

Wiederholt mit tollen Ergebnissen beim MAZ Staffellauf mit. Jeweils die 5 besten Jungen und 5 besten Mädchen jeder Klassenstufe zeigten, wie viel Spaß Sport und Spiel in Kombination macht. Unter den Augen von Frau Staufenhiehl und Frau Rissel als Sportlehrerinnen der Grundschule sowie vieler begleitender Eltern liefen alle Kinder für die Eichner Grundschule und gaben ihr Bestes. In diesem Jahr waren alle 24 Potsdamer Grundschulen vertreten sowie noch zwei aus dem Raum Potsdam-Mittelmark. Mit 2 fünften Plätzen und 2 zweiten Plätzen schnitten die Kinder aus Eiche und Golm toll ab und sicherten so der Grundschule 2 einen tollen 4. Platz. Das i-Tüpfelchen waren die Kinder der 1. Klasse – welche als einzige erste Klasse mit den zweiten Klassen starteten und dort tolle Ergebnisse erzielten und die Sportlehrerinnen neidisch vom SC Potsdam Werbeflyer bekamen; hier wird also noch Großes erwartet.

Allen Kindern, Eltern und den Lehrern ein großes Dankeschön – in solch einem Gewusel kamen alle gut zurecht, fair genossen alle die Wettkämpfe und im nächsten Jahr, das ist ja jetzt schon klar, Grundschule Eiche ist wieder da!

Kathleen Krause, Golm



Foto: Kathleen Krause

Ferien, Sommer, tolle Tage

Wenn der Herbst kommt, erinnern sich doch alle gern an die warmen Tage zurück.

Auch in diesen Sommerferien hatten alle daheimgebliebenen Kinder im Hort der Arbeiterwohlfahrt tolle, erlebnisreiche Tage. Ausflüge nach Berlin, ins Exploratorium, in den Jugendfreizeitladen in Golm, zu verschiedenen Spielplätzen in Potsdam, in den Streichelzoo, ins Kino und an den heißen Tagen ins Strandbad Babelsberg standen auf dem Programm. Natürlich lernen wir auch in den Ferien – in diesem Jahr konnten sich alle Kinder im Kochen ausprobieren. Viele, viele Eichner und Golmer Kinder nutzten diese Angebote und genossen so den Sommer mit ihren Freunden in unserer schönen Landeshauptstadt! Uns hat es viel Spaß gemacht und die nächsten Ferien kommen bestimmt.

Das Team des AWO-Hortes "Wilde Früchtchen"



Bilder: Beatrix Bankowski

Sommerferien 2009 im Jugendclub Golm

Das war vielleicht ein Sommer! Nachdem der Juni sich recht kühl verabschiedete, bescheren uns der Juli und August wunderschöne Ferientage mit viel Sonne und Wärme.

Darauf hatten wir gehofft und unsere vielfältigen Angebote abgestimmt.

In den letzten Jahren wurden Veranstaltungen außerhalb des Jugendclubs nicht gut angenommen, deshalb fanden diese in diesem Jahr alle im Jugendclub statt.

Bei Wasser-Wettspielen, sportlichen Turnieren wie Tischtennis- und Federballturnieren, Wikinger-Kegeln, Geschicklichkeits- und Wissensspielen konnten alle Kinder beweisen, was sie drauf haben. Ein Graffiti-Projekt, bei dem große Bilder zur Raumgestaltung geschaffen wurden, wurde begeistert angenommen. Viele nahmen die kreativen Angebote wahr. Da konnte man sich seine Lieblingstasse selber gestalten, Masken und Hand-Gipsabdrücke anfertigen. Wunderschöne Keramik-Untersetzer, lustige Grasköpfe entstanden und nicht zu vergessen die beliebten Spritzfische. Diese wurden zur allgemeinen Erheiterung sehr oft zum gegenseitigen Nassspritzen eingesetzt. Es wurde gekocht und gebacken und danach gemeinsam gegessen.

Langeweile gab es nicht. Auch die Kinder und Erzieherinnen des Hortes „Wilde Fröchtchen“ besuchten uns und hatten hier viel Spaß. Im August besuchte Frau Katherina Reiche auf ihrer Wahlkreis-Fahrradtour unseren Jugendfreizeitladen, unterhielt sich mit den Betreuerinnen und Kindern, ließ sich das Haus zeigen und zeigte sich sehr interessiert an der Arbeit der Sozialarbeiterinnen. Wir freuten uns, dass in den Ferien durchschnittlich 30 Kinder täglich den Jugendclub aufsuchten, an manchen Tagen sogar 50 Besucher. Da waren wir froh, dass wir Unterstützung durch eine Praktikantin hatten. Und in den Herbstferien erwarten wir alle wieder im JFL Golm.

Das Team des JFL



Fotos: JFL Golm

Impressum

„14476 Golm“ - Die Ortsteilzeitung der Gemeinde Golm

Herausgegeben von der Landeshauptstadt Potsdam in Verantwortung des Ortsbeirates Golm. Reiherbergstr. 31, 14476 Golm, Tel./ Fax: 0331-500 542.

Internet: www.golm-info.de, www.golm-portal.de

Redaktionsleitung: Ulf Mohr, Ortsbürgermeister. Privat: Geiselbergstraße 11, 14476 Golm, Tel. 0331-500 131.

E-Mail-Adresse der Redaktion: redaktion14476@golm-info.de

Redaktionsmitglieder: Katrin Binschus-Wiedemann, Mandy Goltz, Margrit Höfgen, Dr. Rainer Höfgen, Ulf Mohr, Siegfried Seidel

Layout: Katrin Binschus-Wiedemann (kaddi2@yahoo.de)

Titelbildentwurf („14476“): Dirk Biermann. Titelfoto dieser Ausgabe: Katrin Binschus-Wiedemann

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Beiträge, die als Leserzuschrift veröffentlicht werden, entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Termine (Redaktionsschluss, Sitzungen, etc.) rund um „14476“ finden Sie bei www.golm-info.de.



Tag der offenen Tür und Wahltalk am 18.09.2009 im Jugendfreizeitladen

Bereits lange geplant eröffnete der Jugendfreizeitladen „Chance e.V.“ am 18. September 2009 seine Türen für alle Interessierten. Ab 15.00 Uhr ging es los, sofort hatten wir ein volles Haus.

Der Chronikordner des Vereins und eine Präsentation informierten über unsere Aktivitäten und keine Frage blieb unbeantwortet.

Jan Syré von der FDP stellte sich beim Tag der offenen Tür den Fragen der Bürger und informierte sich über unser Haus, da er zur abendlichen Diskussion leider nicht dabei sein konnte.

Bei sonnigem Wetter wurden die angebotenen Aktivitäten wie Kistenklettern, Hüpfburg, kreative Angebote, Tischtennis, Kicker und Wettspiele rege genutzt.

Natürlich wurde dies nur durch die Betreuung unserer jugendlichen Clubbesucher, Vereins- und Vorstandsmitglieder möglich.

Auch das kulinarische Angebot wurde rege in Anspruch genommen – dank Koch-AG wird es immer besser – bei uns muss schließlich niemand hungern!

Ein Höhepunkt war der Auftritt der Cheerleader „Diablos“, drei Zugaben sprechen für sich.

Vielen Dank an die Cheerleader vom Regenkinder e.V., an die Dachdeckerei Grube, die uns ihren Teleskopklader zum Kistenklettern zur Verfügung stellte, und an alle Kinder, Jugendlichen und Vereinsmitglieder, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Tages der offenen Tür geholfen und unterstützt haben.

Ab 19.00 Uhr ging es sehr interessant weiter.

Bereits talkerfahren im politischen Bereich wurden nun die Kandidaten zur Bundes- und Landtagswahl genauer unter die Lupe genommen. Denn 9 Tage später hieß es für alle über 18jährigen „Kreuz“ zu machen. Eingeladen waren interessierte Bürger aus Golm und Eiche und darüber hinaus. 1000 Flyer, die zum Tag der offenen Tür und zum Wahltalk in den Jugendclub einluden, wurden in die Briefkästen verteilt, in den Verkaufsstellen ausgelegt, in der Presse angekündigt und per E-Mail versandt. Irgendwie fühlten wir langsam eigenes Wahlfever, denn so müssen sich auch Politiker fühlen, die um sich werben.

Alles war gut vorbereitet. Gegenseitig fragten sich die Jugendlichen die Positionen der einzelnen Parteien zur Vorbereitung ab. Fragen an die Politiker/innen wurden erarbeitet. Jens und Rolf, zwei unserer langjährigen Clubbesucher, moderierten. Noch schnell ein Schluck Wasser und los ging's.

Ohne lange Vorstellungsrunde wurden die Kandidaten:

Andrea Wicklein – SPD, Klara Geywitz – SPD, Wieland Niekisch – CDU, Anita Tack – Die Linke, Rolf Kutzmutz – Die Linke, Linda Teuteberg – FDP, Marie Luise von Halem – B90 / Grüne, Joachim Gessinger – B90 / Grüne, ins Kreuzverhör genommen.

„Was halten Sie von Killerspielen?“, „Amokläufe an Schulen – ist das nun Normalität?“, „Gewalt und Mord an Bahnhöfen – wo ist die Polizei?“, „Heißt die Lösung Verschärfung des Jugendstrafrech-



Fotos: JFL Golm

CHANCE Projekt
Jugendfreizeitladen e.V.

tes?“ waren heiße Fragen, die doch auch die Unterschiede der Parteien deutlich machten. Es entstanden rege Streitgespräche, die man auch an jeder beliebigen Stelle noch lange hätte fortsetzen können. Zu Themen der Gesundheitsreform und der Demokratie in unserem Land fragten die interessierten Bürger nach.

Jeder Zuhörer hatte nun die Kandidaten seines Wahlkreises kennengelernt.

Vielleicht hat diese Gesprächsrunde dem Einen oder Anderen seine Wahlentscheidung am 27. September erleichtert und motiviert, sein demokratisches Wahlrecht wahrzunehmen. Unser Motto „Nicht nur meckern – sondern informieren und mitreden“ haben wir an diesem Tag wiederholt umgesetzt. Einen nächsten Polittalk / Wahltalk gibt es ganz bestimmt im JFL bereits 2010 – denn nach den Wahlen ist vor den Wahlen – im nächsten Jahr bestimmen wir, wer unsere Stadt regiert.

Sind Sie dabei? –fragt Ihr JFL Team!

Chance Soziale Arbeit e.V.
Kuhforter Damm 2

14476 Golm

Telefon Nr. 0331 / 500609
Fax Nr. 0331 / 500709

E-Mail: Chance.Jugendfreizeitladen@web.de

COMENIUS-Projekt an der Inselschule Töplitz

Am 13. Oktober fand die feierliche Übergabe unserer Comenius-Tafel mit anschließender „Teatime“ in der Inselschule statt. Stolz präsentierten wir u.a. erste, von unseren Schülern erstellte Produkte und Projektideen, sowie Ergebnisse des ersten Arbeitstreffens in Österreich, an dem zwei unserer Lehrerinnen teilnahmen.

Das Comenius-Programm ist ein Programm der Europäischen Union. Wir haben uns beworben, um an diesem Programm von 2009-2011 teilzunehmen und bekamen eine Zusage.

Bis dahin war es aber ein langer Weg. Ein Vorbereitungstreffen in Madrid aller teilnehmenden Schulen im Oktober 2008, legte den Grundstein unserer Arbeit.

Thema unseres Projektes:

LET'S LEAVE SMALLER FOOTPRINTS TO SAVE OUR PLANET EARTH

Ziele unseres Projektes sollen u.a.

- * die Auseinandersetzung mit Umweltproblemen und ein gemeinsames Finden von Lösungsansätzen zum Schutz unserer Erde
- * die Stärkung der Persönlichkeit unserer Schüler im natürlichen Umgang mit der Natur



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

- * die Entwicklung der Schüler zum respektvollen Umgang mit unserer Umwelt, aber auch
- * die Entwicklung und Förderung von Respekt, Verständnis und Toleranz anderen Kulturen und Ländern gegenüber und
- * die Anwendung und Weiterentwicklung der englischen Sprache beim Erstellen von Produkten, Schreiben von Briefen und Erfahrungen im Projekttagebuch während des Projektes und den Schüleraustausches sein.

*Comeniusbeauftragte der Inselschule,
Steffi Schwarz und Doreen Bannasch-Grigoleit*

Aktivitäten im Rahmen des Comenius-Projektes: „Naturtag“ und „Stromtag“



Our environment in Töplitz: Discover the nature with five senses.



Fotos Doreen Grigoleit und Steffi Schwarz

Save Energy: Use halogen and LED instead of traditional bulbs

Bericht vom Hundesport in Golm

Am 20.09.2009 fand eine außerordentliche Hauptversammlung des MV „Thomas Müntzer“ Golm im Vereinsheim in Golm statt. Diese Versammlung ergab sich aus dem Beschluss des Amtsgerichts Potsdam vom 30.07.2009 und war die Wahlwiederholung der Versammlung vom 29.04.2007. An diesem Tag fand die Gründung des HSV Golm e.V. statt.

Dies war keine Namensänderung, wie in der Ortszeitung des Ortsteiles Golm Nr.3 /Oktober 2007 dargestellt worden war. (Anm. d. Redaktion: der Artikel wurde vom damaligen Vorstand des HSV Golm e.V. geschrieben).

Die Neugründung des SV Golm e.V. wurde vom Amtsgericht Potsdam am 14.04.2009 von Amtswegen gestrichen. Es besteht nun-

mehr als alleiniger Verein wieder der MV „Thomas Müntzer“ Golm, der inzwischen 32 Jahre existent ist.

Da die Abstimmung 8 zu 8 Stimmen (HSV zu MV) beinhaltete, konnte keine Wahl des Vorstandes und Bestätigung der Satzung zur Eintragung als e.V. erfolgen. Somit macht sich eine Wiederholung der Versammlung erforderlich. Bis dahin ist die Einzelleitung durch Sportfreund Robakowski die aktuelle Leitung des MV „Thomas Müntzer“ Golm. Das Vereinsrecht und die Leitung vom 28.04.2007 sind damit gültig!

Die fünf Gründungsmitglieder von 1977, sowie die ebenfalls im Beschluss des Amtsgerichtes Potsdam vom 30.07.2009 genannten weiteren Mitglieder des MV „Thomas Müntzer“ Golm.

Klaus Günter Döring, 1. Vorsitzender

Traumtag in London

Am 30. April flogen wir von der e-twinning-AG der Inselnschule Töplitz, zusammen mit unseren Englischlehrerinnen, Frau Grigoleit und Frau Schwarz, nach London. Um 7.25 Uhr startete unser Flugzeug und schon kurze Zeit später befanden wir uns mitten im Zentrum von London. Zuerst ging es zum Buckingham Palace. Die Fahne der Queen wehte auf dem Palast, sie war also zu Hause. Gesehen haben wir sie nicht, jedoch kamen wir pünktlich zur Wachablösung. Nach einem Spaziergang zum Trafalgar Square stiegen wir dann in einen typisch englischen Sightseeing Bus und besuchten so die interessantesten Sehenswürdigkeiten der Stadt z. B. London Eye, Houses of Parliaments und Piccadilly Circus.

Ein Höhepunkt für uns Kinder war der Einkaufsbummel in einem der größten Spielzeugkaufhäuser der Welt, dem „Hamleys“. Eine abschließende Entspannung im St. James Park durfte natürlich auch nicht fehlen, bevor es wieder Richtung Berlin ging. Um 22.45 Uhr landete unserer Flugzeug wieder. Wir erlebten zwar einen anstrengenden, jedoch wunderbaren und unvergesslichen Tag in London.

Vielen Dank dem Förderverein der Inselnschule, der uns mit einem finanziellen Zuschuss an diesem Tag unterstützte.

Nora Lodikam, Pauline Paland, Dario Audörsch, Jonas Gloede, Laura Grigoleit, Berit Feskorn, Konstanze Stammel, Carolin Schreiter



Wichtige Informationen zur Einschulung der Golmer Schulanfänger 2010!

Liebe Eltern, aufgrund einer Sondervereinbarung können Sie ihre Kinder nicht nur in den Potsdamer Schulen einschulen, sondern auch in der Inselnschule Töplitz (Landkreis Potsdam-Mittelmark). Es gibt für die Stadt Potsdam keine festgelegten Schulbezirke mehr! Sie bekommen von ihrer nächstgelegenen Schule (Ludwig-Renn-Schule Eiche) eine Mitteilung zur Überprüfung der Schulpflicht. Die Grundschulen können aber frei angewählt werden, jedoch werden die Schulanmeldungen evtl. nach Kapazität der Schulen und der Nähe zum Wohnort bearbeitet. Jedes Jahr nutzen Golmer Eltern die Möglichkeit, um für ihr Kind die „passende“ Schule zu suchen und zu finden. Auch in die Inselnschule Töplitz gehen etliche Kinder aus Golm. Dank sehr guter Busverbindungen ist auch der Weg dorthin kein Problem, der „Schultag“ ist auf die Fahrtzeiten der Busse abgestimmt.

Katrin Binschus-Wiedemann, Redaktion

20. Drachenfest als „Wasserspiele“

Das Jubiläumsfest am Samstag, dem 10. Oktober fiel buchstäblich ins Wasser!

Während einige Drachen noch am Nachmittag zur Kaffeezeit (Kuchenbasar Kl. 1/2 a) bei Wind und guter Laune den trüben Himmel aufhellten, stellte sich zum Lampionumzug Nieselregen und am Lagerfeuer der Dauerregen ein!

Unzählige gaben nicht auf und trotzten der ungemütlichen Wetterlage.

Wieder fleißige Eltern harrten unter Gartenzelten aus, grillten (Kl. 6) und boten den Gästen traditionsgemäß Schmalzstullen (5a) sowie Glühwein und Alkoholfreies (Schulförderverein) an. Die Freiwillige Feuerwehr Töplitz (FFW) unter Leitung des stellvertretenden Ortswehrführers, Stefan Huber, und die Jugendfeuerwehr unter Leitung des AG Leiters Brandschutz, Jens Klapper, waren wie immer vollzählig am „Einsatzort“.

Das große Lagerfeuer am Havelstand lud zu Regengesprächen ein und erwärmte die Herzen bis letztlich gegen 19.15 Uhr der Abbruch verkündet werden musste.

Der Dank gilt allen freiwilligen Helfern und Akteuren, allen voran den Kameraden der FFW Töplitz, die wieder einmal als stete verlässliche Partner auch mit den jüngsten Brandschutzhelfern Stärke und Geschlossenheit demonstrierten.

Ein gutes Ende nahm dieser Abend dennoch. Väter, die diesmal beim Drachensteigen fehlten, fieberten dem Sieg der Deutschen Fußballnationalmannschaft entgegen. Die Fahrkarte zur Fußball-WM in Südafrika 2010 ist nun gesichert!

Der Vorstand des Fördervereins der Inselnschule Töplitz



Fotos: Detlev Huber, Töplitz

Heimspiele 2010 SG „Grün-Weiß Golm“

2. Kreisklasse: SG Grün Weiß Golm I

07.03.10 14:00 SG Grün Weiß Golm - Potsdamer Kickers 94 III
 21.03.10 14:00 SG Grün Weiß Golm - Nauen II
 11.04.10 14:00 SG Grün Weiß Golm - Teltower FV 1913 II
 25.04.10 14:00 SG Grün Weiß Golm - Werder II
 09.05.10 14:00 SG Grün Weiß Golm - Ferch
 30.05.10 14:00 SG Grün Weiß Golm - Schönwalde II
 12.06.10 14:00 SG Grün Weiß Golm - Beelitz II

Alte Herren Ü 40

21.03.10 11:00 SG Grün Weiß Golm-Werderaner FC Viktoria 1920
 18.04.10 11:00 SG Grün Weiß Golm - SV 1948 Ferch
 25.04.10 11:00 SG Grün Weiß Golm - ESV Lok Elstal II
 16.05.10 11:00 SG Grün Weiß Golm - SG Blau- Weiß Beelitz

Schnell vergeht die Zeit

Der Sommer ging. Der Herbst kehrt ein -
 Mit reichlich Ernteseegen.
 Gemüse, Obst und gutem Wein.
 Gärten und Felder sind wieder in Ordnung gebracht.

Es wird ruhiger. Wir haben es geschafft.
 Der Winter pocht ans Tor.
 Wird er rau? Wird er mild?
 Was steht uns noch bevor?

Schweben erst die weißen Flocken durch die klare Luft -
 Der Wind weht eisig kalt -
 Liegt ein ganz besonderer Duft,
 Über Felder, Flur und Wald.

Bei Kerzenschimmer zieht Friede ein.
 Besinnlichkeit im Advent.
 Bald wird Weihnachten sein.
 So geht es im Kreislauf ständig weiter.

Mal hektisch und voller Kraft.
 Dann beruhigend, aber ganz sacht.

Christa Peglau

Veranstaltungsplan des Literaturclubs 2010

13. Januar : "Wir waren bei Brecht!"

Eine Lesung über Bertolt Brecht und seine bedeutenden Dramen.

10. Februar und 10. März: "Die großen Erzähler des 19. Jahrhunderts"

Eine Auswahl der Meister des poetischen und kritischen Realismus.

14. April: "Die Pantherfrau" und ihre "Zaubersprüche"

Die Dichterin Sarah Kirsch wird 75. Eine Lesung über ihr Leben und Werk.

12. Mai: "Die Vorleser"

Ein offenes Thema. Literaturfreunde stellen Bücher vor.

9. Juni: "Der kleine Prinz"

Das Märchen für Kinder und Erwachsene von Saint-Exupéry über Ethik der Liebe,
 Brüderlichkeit und Pflichterfüllung.

8. September: "Das Vaterbild in der Literatur"

(Liebe, Vorbild und Verlust)

13. Oktober: "Die Geschichte der Diakonie - Idee und Verwirklichung"

Portrait des Begründers - Hinrich Wichern.

10. November: "Was bringt uns die Buchmesse"

Interessante Neuerscheinungen werden vorgestellt.

8. Dezember: "Weihnachten aus dem Schatzkästlein"

"Aufgelesenes" für eine stimmungsvolle Vorweihnachtsstunde.

Gottesdienste in Golm

06.12. 2. Advent, 15 Uhr Pfr. Anke Spinola,
 Advent um den Kaffeetisch
 13.12. 18 Uhr Golmer Abendgebet
 16.12. 19 Uhr Studentisches Benefizkonzert
 20.12. 09.30 Uhr Lektor U. Manske, 4. Advent
 24.12. 16.30 Uhr Pfr. Anke Spinola
 24.12.18.00 Uhr Pfr. Spinola
 27.12. 18 Uhr Golmer Abendgebet

31.12. 17 Uhr Lektor U. Manske
 03.01. 9.30 Uhr Ehrenamtl. Pfr. Hannah Löhmannsröben
 10.01. 18 Uhr Golmer Abendgebet
 17.01. 09.30 Uhr Pfr. Friedhelm Wizisla
 24.01. 18 Uhr Golmer Abendgebet
 31.1.2010 18 Uhr Golmer Abendgebet
 07.02 09.30 Uhr, Pfr. Anke Spinola

Eine Fahrt in die Märkische Schweiz ...einfach bezaubernd...

An einem wunderschönen sonnigen Herbsttag fuhren die Literaturfreunde aus Golm und Eiche in die Märkische Schweiz. Das Brecht-Weigel-Haus in Buckow war unser Ziel. Die kleine alte Bäderstadt, in der schon Friedrich Wilhelm IV in den Sommermonaten Erholung fand, trägt noch den Charme ehemaliger Kurhausarchitektur. Ein bisschen abseits, hinter großen alten Bäumen, direkt am Schermützelsee gelegen, finden wir das Sommerhaus von Bertolt Brecht und Helene Weigel. Seit 1977 ist es eine Gedenkstätte für dieses berühmte Künstlerhepaar.

In einem Vortrag wurde uns das Leben und Wirken Brechts und der Weigel in diesem Haus, das auch von vielen Gästen, besonders Schauspielern und Theaterschaffenden, gern besucht wurde, dargestellt. Helene Weigel erscheint als bedeutende Partnerin Brechts in einer interessanten Ausstellung im früheren Bootshaus. Da ist auch der legendäre Wagen der "Mutter Courage" zu sehen, den die Weigel immer über die Bühne zog. Dann ein Gang durch den Garten, ein paar Bücher gekauft und weiter ging es zum Mittagessen in der "Fischerkehle". Ein empfehlenswertes Restaurant am Schermützelsee!



Ein Tintlingspitz am Ufer des Schermützelsees.

In Neuhardenberg, dem größten Oderbruchdorf, beeindruckte uns eine äußerst engagierte, ehrenamtlich tätige Dame, die eine interessante Führung in der Schinkelkirche darbot und auch die vielen Fragen zu der wechselhaften Geschichte des Ortes und der Menschen einst und jetzt beantwortete. Der Reformator und Staatskanzler Karl August Fürst von Hardenberg (1750-1822) bekam den Ort für seine Verdienste vom König Friedrich Wilhelm III. geschenkt. Das heutige Schloss Hardenberg, die Kirche auf dem Anger u.a. Gebäude wurden vom damals 20jährigen Karl Friedrich Schinkel entworfen. Der Landschaftspark entstand nach Lenne'schen Entwürfen.



Die Königsiche

Die nun wieder restaurierte Schinkelkirche ist zu besichtigen und besonders bezaubernd erscheint die Sternenhimmeldecke.

Man könnte noch vieles Interessante über Neuhardenberg erzählen, aber schon ging es nach einer kleinen Kaffeepause mit hausgebackenem Kuchen weiter. Vorbei an sanften Hängen, herrlichen Mischwäldern und kleinen Feldsteinkirchen, fuhren wir nach Steinhöfel, einem der frühesten und bedeutendsten Landschaftsgärten der Mark Brandenburg. Im Bus hörten wir zur Einstimmung auf einen Parkspaziergang ein fiktives Gespräch des Baumeisters von Schloss und Park David Gillys (1748-1808) mit der berühmten Gartenhistorikerin Marie Luise Gothein (1863-1931) auf einer CD, in dem die Anlage vorgestellt wurde. Im sonnendurchfluteten Park mit einem Blick zum wunderschönen, sich in einem Gewässer spiegelnden Schloss, konnten wir das soeben Erläuterte an Ort und Stelle erleben. Lachend umarmten wir die berühmte Königsiche, unter der schon Friedrich der Große 1759 mit seinem Gefolge tafelte. "Hier habe ich im Frieden eine Provinz erobert", soll er gesagt haben, als durch die Trockenlegung des Oderbruchs fruchtbares Land entstanden war. Doch nicht immer ging es friedlich zu in dieser Region. Es stimmt schon sehr nachdenklich, wenn man sich erinnert, dass tausende junge russische, polnische und deutsche Soldaten in diesem hart umkämpften Gebiet im Zweiten Weltkrieg ihr Leben ließen.

Theodor Fontane (1819-1898) schrieb in seinen "Wanderungen durch die Mark Brandenburg":

"Wer in der Mark reisen will, der muss zunächst Liebe zu "Land und Leuten" mitbringen. Muss die Geschichte dieses Landes kennen und lieben."

Ein Vers Bertolt Brechts soll den Kreis unserer Reise schließen.

Am See, tief zwischen Tann und Silberpappel
Beschirmt von Mauer und Gesträuch ein Garten
So weise angelegt mit monatlichen Blumen
Dass er vom März bis zum Oktober blüht.
Hier, in der Früh, nicht allzu häufig, sitz ich
Und wünsche mir, auch ich mög allezeit
In den verschiedenen Wetter, guten, schlechten
Dies oder jenes Angenehme zeigen.

Text und Fotos: Ursula Buder



Schloss Steinhöfel.



Eindrücke vom Festumzug:
(v.l.n.r.)
Kirchengemeinde Golm
Die Schweizer Einwanderer,
Literaturclub
Kita Golm - Aus der Steinzeit
Die langen Kerls
Feuerwehrautos aus alten Zeiten
Die Sportfischer
Dachdecker Grube



100jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Golm

Dies ist eine Zahl, die wir selbst in unserem persönlichen Leben wahrscheinlich nicht erreichen werden. Deshalb war es erst recht ein Grund, es mit unserer Feuerwehr zu feiern. Unter dem Motto: „100 Jahre Feuerwehr und 720 Jahre Golm“ fand am 20. Juni dieses Jahres ein großes Fest im alten Golmer Ortskern statt. Dank vieler helfender Hände ist dieses Ereignis bis heute den Golmer Bürgern und den Gästen dieses Tages unvergesslich geblieben. Wann hat man schon mal die Möglichkeit, hoch oben von der Drehleiter über die Dächer des Ortes zu schauen, mit den ortsansässigen Instituten Experimente durchzuführen oder einen chronologisch gestalteten Umzug zur Golmer Geschichte mit nostalgischen Fahrzeugen zu bewundern? An diesem Tag war das und vieles andere möglich! Der emotionale Höhepunkt für die Feuerwehrkameraden ließ an diesem Tag nicht lange auf sich warten. Nach der Eröffnungsrede wurde vom Golmer Ortsbeirat das neue Feuerwehrboot übergeben. Von vornherein stand sein Name fest: „Inge“ sollte es getauft werden, in Erinnerung an Inge Golda, langjährige Wehrführerin der Golmer Feuerwehr und gute Seele des Ortes. Bei der Bootstaufer standen vielen Feuerwehrkameraden und auch Einwohnern, die Inge kannten, die Tränen in den Augen.

Die Anschaffung des Bootes wurde durch den Ortsbeirat und besonders durch Herrn Heinzel ermöglicht. Vielen Dank!

Den krönenden Abschluss bildete bei einem gemütlichen Glas Bier oder Wein der Auftritt der Big Beat Boys. Ein Teil der Reiherbergstraße und des Dorfplatzes wurde zum Tanzsaal. Wir hoffen, solch ein Ereignis lässt sich in einiger Zeit wiederholen.

Auf diesem Wege möchten wir allen Beteiligten danken, die ihre Zeit für dieses Fest geopfert haben, die uns mit Spenden unterstützten, wie der Golmer Ortsbeirat, das Fraunhofer Institut, DJ Wiggert, unsere ortsansässigen Firmen, Restaurants und allen anderen, die jetzt nicht erwähnt wurden.

Für den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Golm, Nadine Schulze



Ausstellung des Ortschronisten im Gemeindebüro



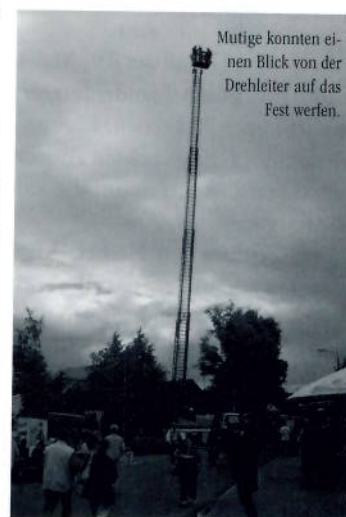
Bobby-Car-Rallye der Kleinsten



Mittelalterlager



Ausstellung Historischer Feuerwehrfahrzeuge



Mutige konnten einen Blick von der Drehleiter auf das Fest werfen.



Urkunden für erfolgreiche Forschertätigkeit im Wissenschaftszelt an der Kirche



Vor dem Märchenzelt



Vorführung der Cheerleader



Die Hip-Hop-Gruppe



Familie Mohr präsentiert Schafe und Kaninchen und zeigt die Verarbeitung von Wolle

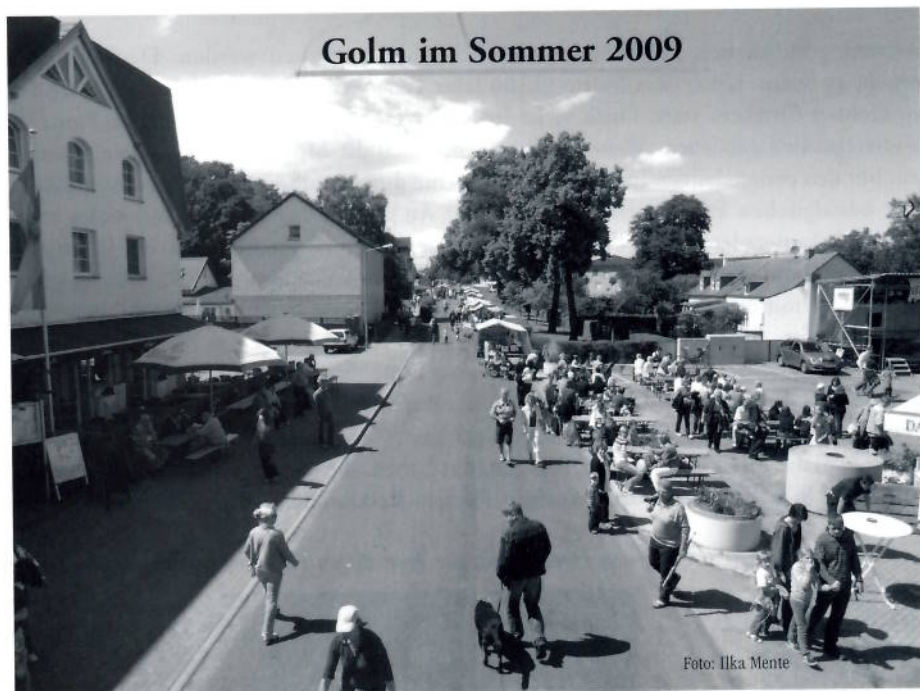


Foto: Ilka Mente

Wichtige
Informationen
zur Zukunft der
Ortsteilzeitung
finden Sie
auf den
Seiten 2 und 3.
Wir freuen
uns auf Ihre
Vorschläge
und Ideen!



Sportfischerverein Golm feierte sein 50jähriges Bestehen am 23. Mai 2009

Zu einer Feierstunde lud der Sportfischerverein Golm e.V. alle Mitglieder und Freunde am Samstag, den 23. Mai 2009, in das Gasthaus Lindenhof in Potsdam-Eiche ein. Anlass war der 50. Geburtstag des Vereins.

Genau am 19. Mai 1959 wurde der Sportfischerverein Golm e.V. durch Brandenburger Bürger gegründet. Heute engagieren sich über 70 Frauen, Männer und Jugendliche aktiv in der Ausübung des waidgerechten Angelns und leisten somit einen wichtigen Beitrag, wenn es um die Erhaltung der Natur im Land Brandenburg geht.

Unter Leitung von Herbert Michaelis wurde Ende 2008 ein Festkomitee gegründet, das die Vorbereitung der Veranstaltung übernahm. Absicht unter anderem war es, jedem Mitglied eine Festschrift mit Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Matthias Platzeck, eine Anstecknadel mit Emblem des Vereins und ein Festglas zur Erinnerung zu überreichen.

Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken hielt der langjährige Vorsitzende, Günter Weidemann, die Begrüßungsrede. Im Anschluss übermittelte Gert Bochert, Vorsitzender des Kreisangelverbandes Potsdam-Land, die Glückwünsche des verhinderten Präsidenten des Landesangelverbandes Brandenburg, Eberhard Weichenhan, und dankte dem Verein mit einer Urkunde für das Engagement in den



Foto: Ralf Michaelis

letzten 50 Jahren. Danach erfolgte die Auszeichnung und Ehrung verdienter Mitglieder. Ein anschließendes Anglerquiz sorgte noch einmal für Spannung, bevor das Abendessen alle kulinarischen Wünsche erfüllte. Gestärkt konnte im Anschluss das Tanzbein geschwungen werden.

Ralf Michaelis, für den Sportfischerverein Golm



Brandenburgische Universitätsdruckerei
und Verlagsgesellschaft mbH
Karl-Liebknecht-Straße 24/25
14476 Potsdam (OT Golm)
Telefon 0331/5689-0
Telefax 0331/5689-16
eMail info@bud-potsdam.de
Internet www.bud-potsdam.de

Wir machen Druck in Potsdam!

Wir fertigen
für Sie
Drucksachen
aller Art

Wir produzieren
für Sie
mit modernster
Technik

Flexibilität

Anspruch

Qualität